

Q3
2014



QUARTALSFINANZBERICHT
DER K+S GRUPPE
JULI BIS SEPTEMBER

- + Durchschnittspreise für Kali- und Magnesiumprodukte weiterhin unter Vorjahr
- + Positive Preiseffekte im nordamerikanischen Salzgeschäft
- + Quartalsumsatz 827 Mio. €; EBIT I 134 Mio. €
- + „Fit für die Zukunft“ liefert erwartete Ergebnisse
- + Ausblick für 2014 erhöht:
EBIT I zwischen 580 und 640 Mio. € erwartet
(einschließlich Sondereffekt von 36 Mio. €)

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN (IFRS)							
		Q3/14	Q3/13	%	9M/14	9M/13	%
Umsatz	Mio. €	826,9	817,7	+ 1,1	2.801,6	2.972,5	-5,7
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	451,0	456,7	-1,2	1.419,5	1.630,5	-12,9
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	335,0	321,0	+ 4,4	1.263,2	1.220,7	+ 3,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	187,0	175,6	+ 6,5	690,3	739,0	-6,6
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	133,6	134,8	-0,9	495,5	580,6	-14,7
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	50,3	37,0	+ 35,9	190,4	155,8	+ 22,2
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	134,0	115,8	+ 15,7	510,9	556,3	-8,2
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	110,8	107,0	+ 3,6	404,4	498,2	-18,8
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	24,7	9,2	> 100	115,5	68,8	+ 67,9
EBIT I-Marge	%	16,2	14,2	-	18,2	18,7	-
– Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	%	24,6	23,4	-	28,5	30,6	-
– Geschäftsbereich Salz	%	7,4	2,9	-	9,1	5,6	-
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	Mio. €	76,3	71,6	+ 6,5	298,9	367,7	-18,7
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	€	0,40	0,37	+ 8,1	1,56	1,92	-18,8
Investitionen (CapEx) ²	Mio. €	294,8	186,4	+ 58,2	731,1	488,5	+ 49,7
Abschreibungen ²	Mio. €	53,1	59,8	-11,2	179,5	182,7	-1,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	107,2	73,5	+ 45,9	623,6	617,6	+ 1,0
Freier Cashflow	Mio. €	482,3	-68,8	-	135,4	264,8	-48,9
Bereinigter Freier Cashflow ^{3,4}	Mio. €	-174,1	-107,1	-62,6	-16,9	173,4	-
Nettoverschuldung per 30.09.	Mio. €	-	-	-	1.305,0	902,0	+ 44,7
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM)		-	-	-	1,5	0,9	-
Eigenkapitalquote	%	-	-	-	51,7	52,9	-
Return on Capital Employed (LTM) ⁵	%	-	-	-	13,0	17,5	-
Buchwert je Aktie per 30.09.	€	-	-	-	20,14	17,93	+ 12,3
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,40	191,40	-	191,40	191,40	-
Mitarbeiter am 30.09. ⁶	Anzahl	-	-	-	14.334	14.473	-1,0
Marktkapitalisierung am 30.09.	Mrd. €	-	-	-	4,3	3,7	+ 17,2
Enterprise Value am 30.09.	Mrd. €	-	-	-	5,6	4,6	+ 22,6

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q3/14: 28,6 % (Q3/13: 28,5 %).

² Investitionen in bzw. ergebniswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

³ Ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von: Q3/14: - 2,1 Mio. €, Q3/13: - 3,8 Mio. €, 9M/14: - 5,5 Mio. €, 9M/13: - 13,8 Mio. €.

⁴ Ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstige Finanzinvestitionen in Höhe von + 658,5 Mio. € netto in Q3/14 (Q3/13: + 42,1 Mio. €) und + 157,8 Mio. € netto in 9M/14 (9M/13: + 105,2 Mio. €).

⁵ Rendite auf das eingesetzte Kapital der letzten zwölf Monate per 30.09.

⁶ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

Für den Quartalsfinanzbericht gilt: Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

INHALT

←	Eckdaten der Geschäftsentwicklung	U2
---	-----------------------------------	----

1 LAGEBERICHT

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
1.5	Darstellung der Segmente	14
1.6	Mitarbeiter	19
1.7	Forschung und Entwicklung	20
1.8	Risikobericht	20
1.9	Chancenbericht	20
1.10	Nachtragsbericht	20
1.11	Prognosebericht	21
1.12	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	24

2 FINANZTEIL

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	26
2.2	Kapitalflussrechnung	28
2.3	Bilanz	30
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	31
2.5	Anhang	32
2.6	Quartalsübersicht	37

LAGEBERICHT

1

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
1.5	Darstellung der Segmente	14
1.6	Mitarbeiter	19
1.7	Forschung und Entwicklung	20
1.8	Risikobericht	20
1.9	Chancenbericht	20
1.10	Nachtragsbericht	20
1.11	Prognosebericht	21
1.12	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	24

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Für eine ausführliche Darstellung der Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit einschließlich unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 ab Seite 45.

Der Abschnitt „Veränderungen des Konsolidierungskreises“ ist im Anhang dieses Quartalsfinanzberichts auf Seite 32 zu finden. Die im Finanzbericht 2013 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit bleibt unverändert.

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Im dritten Quartal ergaben sich keine Änderungen der Unternehmensstrategie und -steuerung. Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Finanzbericht 2013 ab Seite 54.

1.3 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

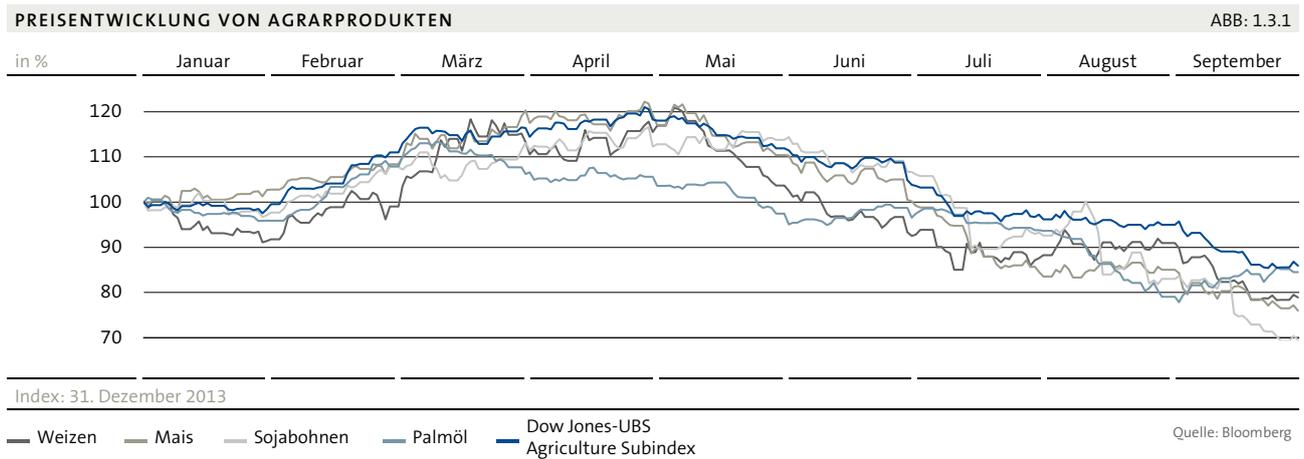
Die nachfolgenden Ausführungen zur gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS.

Das Wachstum der Weltwirtschaft schwächte sich in den vergangenen Monaten ab. Während die Expansionsraten der Schwellenländer weiterhin verhalten blieben, belasteten die durch den Ukraine-Konflikt ausgelösten geopolitischen Spannungen das Wirtschaftsgeschehen bedeutender Industrieländer. Dies führte auch dazu, dass die erwartete Konjunkturerholung in der Europäischen Union ins Stocken geriet und der Produktionszuwachs zur Jahresmitte stagnierte. Während der private Konsum leicht zunahm, reduzierten Unternehmen ihre Investitionen und Ausfuhren. Trotz der spürbaren Verschlechterung konjunktureller Stimmungskennzeichen sank die Arbeitslosenquote auf 11,5 % und lag damit etwa 0,5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

In den Vereinigten Staaten nahm die gesamtwirtschaftliche Produktion zu. Der Beschäftigungsaufbau setzte sich in den Sommermonaten fort, die Arbeitslosenquote blieb mit 6,1 % weiterhin sehr gering. Die privaten Konsumausgaben und Exporte entwickelten sich positiv.

In den Schwellenländern blieb das Konjunkturgeschehen hinter den Erwartungen zurück. Vor allem der erhebliche Kapitalabzug durch ausländische Investoren im ersten Halbjahr 2014 wirkte sich nach wie vor belastend auf die finanziellen Rahmenbedingungen aus.

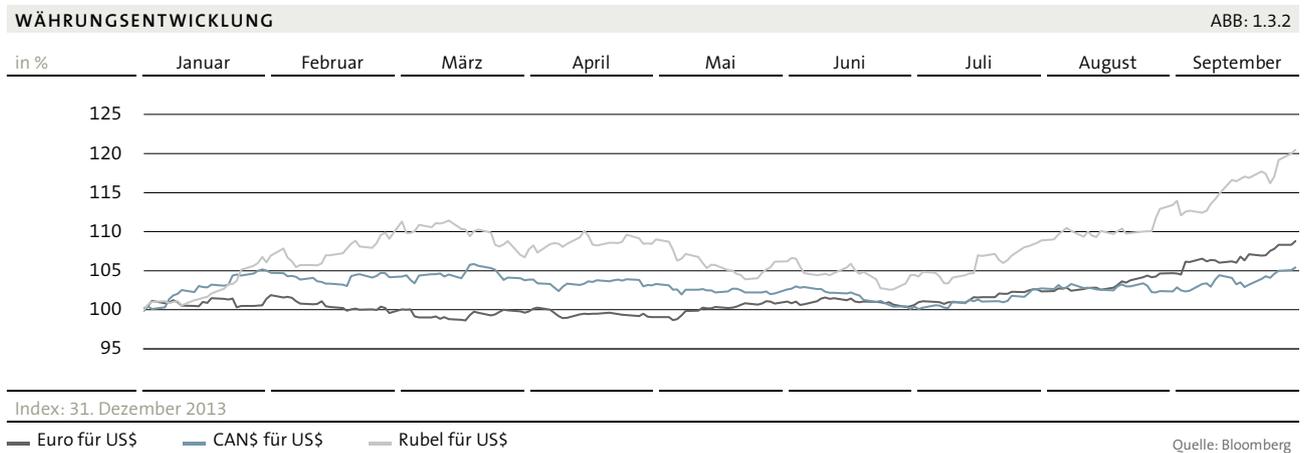
Die Geldpolitik in den Industrieländern war im Verlauf des dritten Quartals 2014 weiterhin expansiv ausgerichtet. Die EUROPÄISCHE ZENTRALBANK (EZB) senkte ihren Leitzins Anfang September auf nunmehr 0,05 %. Die FEDERAL RESERVE BANK (FED) beließ ihren Leitzins bei 0 bis 0,25 %.



Aufgrund deutlich höherer Ernteschätzungen setzten sich die Preisrückgänge bei wichtigen Agrarrohstoffen im dritten Quartal fort. Der DOW JONES-UBS AGRICULTURE SUBINDEX, der die Entwicklung der Preise von Mais, Sojabohnen, Zucker, Weizen, Sojaöl, Baumwolle und Kaffee abbildet, fiel im Berichtsquartal um rund 18 %.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent sank im Quartalsverlauf deutlich und lag Ende September bei rund 95 US\$ pro Barrel. Der Preisrückgang dürfte vor allem auf höhere Rohölexporte der Vereinigten Staaten und eine schwächere globale Nachfrage zurückzuführen sein; der Durchschnittspreis des dritten Quartals 2014 lag mit rund 103 US\$ moderat unter dem Vorjahreswert (Q3/13: 110 US\$).

Der US-Dollar legte im Verhältnis zum Euro im Verlauf des Berichtsquartals zu und notierte per 30. September bei 1,26 EUR/USD. Im Quartalsdurchschnitt blieb der US-Dollar mit 1,33 EUR/USD gegenüber dem Vorjahreswert nahezu stabil (Q3/13: 1,32 EUR/USD).



AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im dritten Quartal im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- + Die Energiekosten der K+S GRUPPE werden insbesondere durch die Kosten für den Bezug von Gas beeinflusst. Da ein Teil des Gasbezugs mit dem Rohölpreis korreliert, hat dieser Auswirkungen auf unsere Kostenrechnung. Unsere diversifizierte Einkaufsstrategie ermöglicht eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Bezugsbasis. Insgesamt konnten wir unsere Energiekosten weiter senken.
- + Neben dem EUR/USD-Währungsverhältnis ist der relative Vergleich zwischen den Währungen unserer Wettbewerber (kanadischer Dollar, russischer Rubel) jeweils zum US-Dollar für uns von Bedeutung. Ein starker US-Dollar hat bei den meisten Kaliproduzenten der Welt in der Regel einen positiven Einfluss auf die Ertragskraft in ihrer jeweiligen Landeswährung; dies liegt daran, dass der Großteil der weltweiten Kaliproduktion außerhalb des US-Dollarraums liegt, jedoch beinahe sämtliche Umsätze, mit Ausnahme der europäischen, in US-Dollar fakturiert werden. Abbildung 1.3.2 zeigt, dass sich der US-Dollar im Berichtsquartal gegenüber dem Euro und den Währungen der Wettbewerber aus Russland und Kanada verteuerte.
- + Fremdwährungssicherungssystem: Durch die für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte eingesetzten Sicherungsinstrumente lag der Umrechnungskurs im dritten Quartal bei durchschnittlich 1,34 EUR/USD inkl. Sicherungskosten (Q3/13: 1,29 EUR/USD) und lag somit annähernd auf dem Niveau des durchschnittlichen Kassakurses (1,33 EUR/USD).
- + Der Preisdruck bei den Agrarrohstoffen dürfte, sofern er sich nachhaltig verstärkt, zu einer Verschlechterung der Ertragsaussichten für Landwirte führen und diese zu Kostensparmaßnahmen veranlassen. Insgesamt betragen die Aufwendungen für Düngemittel rund 30 % der Gesamtkosten eines landwirtschaftlichen Betriebs, die Aufwendungen für Kaliprodukte lediglich 2 - 4 %. Der aktuelle Preisrückgang dürfte sich somit nur geringfügig auf die Kalinachfrage auswirken.

/ WEITERE INFORMATIONEN ZUM
FREMDWÄHRUNGSSICHERUNGS-
SYSTEM finden sie im Finanzbe-
richt 2013 auf Seite 82.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die im Finanzbericht 2013 im Bereich Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit ab Seite 45 beschriebenen Gegebenheiten in den wesentlichen Absatzregionen und Wettbewerbspositionen blieben für die einzelnen Geschäftsbereiche nahezu unverändert.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Die Nachfrage nach Kaliumchlorid war trotz der Preisrückgänge für Agrarrohstoffe auch im dritten Quartal überaus robust mit zum Teil begrenzten Verfügbarkeiten. Während die Abnehmer in Europa saisonbedingt zurückhaltend blieben, führte vor allem in den wichtigen Überseeregionen Südamerika und Südostasien eine hohe Nachfrage zu weiteren Preissteigerungen. Das Geschäft mit Düngemittelspezialitäten verlief im Berichtsquartal erneut sehr positiv.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Im Zuge des milden Winters in Europa blieb die Nachfrage nach Auftausalz in den ersten neun Monaten dort deutlich hinter der des Vorjahreszeitraums zurück. Die Lagerbestände waren sowohl auf Anbieter- als auch auf Kundenseite vergleichsweise hoch, wodurch ein leichter Preisdruck zu verzeichnen war. In den Auftausalzregionen der Vereinigten Staaten und Kanadas führte die ausgeprägte winterliche Witterung zu Jahresbeginn zu einem deutlichen Nachfrageanstieg. Dies zeigte sich auch bei den Ausschreibungen für die kommende nordamerikanische Wintersaison, bei denen zum Teil deutliche Preissteigerungen realisiert werden konnten.

In den USA war ebenfalls eine erhöhte Nachfrage nach Gewerbesalzen und nach Industriesalzen für die chemische Industrie zu verzeichnen. Die Nachfrage nach Speisesalzen war hingegen rückläufig. In Europa zeigte sich bei den Industriesalzen eine positive Entwicklung. Die Speise- und Gewerbesalznachfrage blieb annähernd stabil.

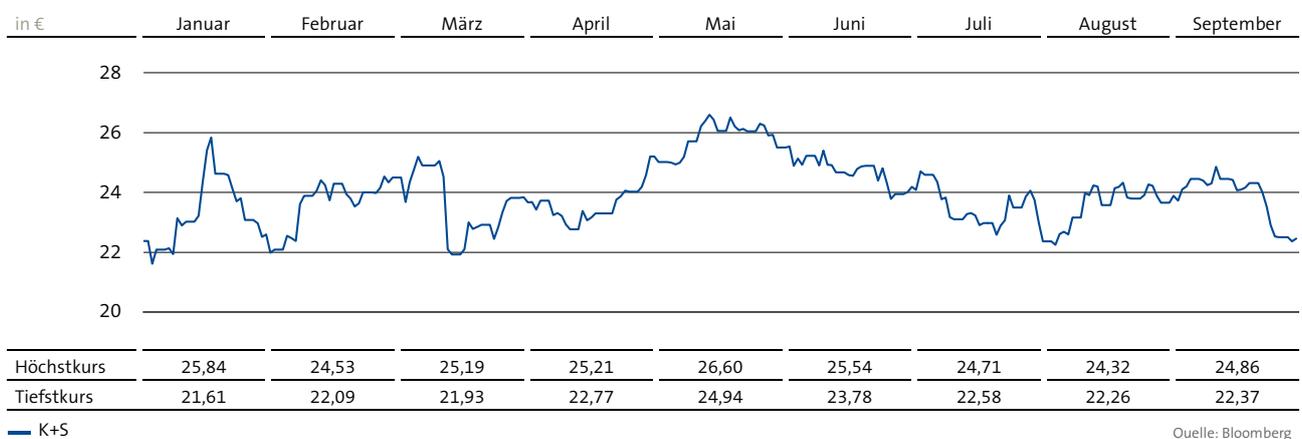
K+S AM KAPITALMARKT

DER K+S-AKTIENKURSVERLAUF IM DRITTEN QUARTAL

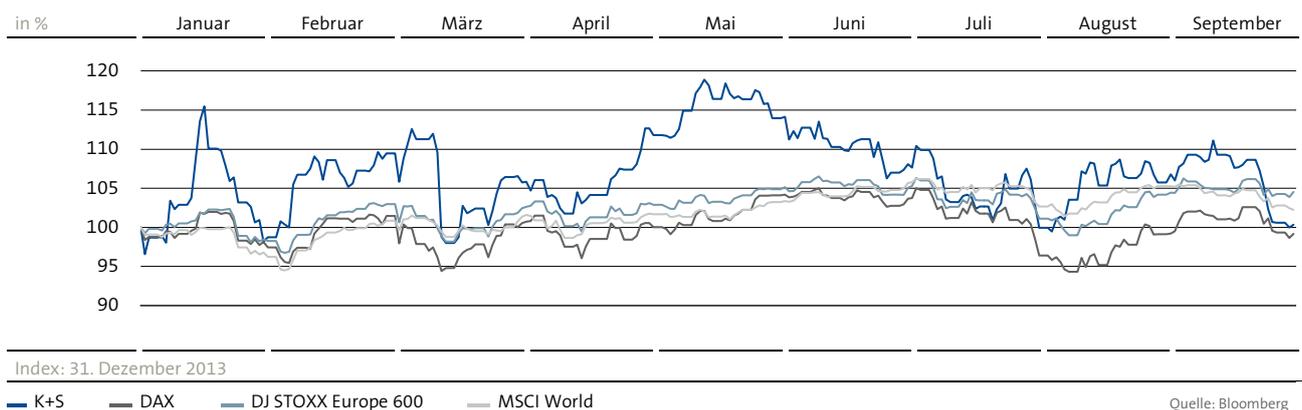
/ DEN AKTUELLEN AKTIENKURS SOWIE WEITERE INFORMATIONEN ZUR AKTIE können Sie unter www.k-plus-s.com/de/ks-aktie abrufen.

- + Gewinnmitnahmen führten in den ersten Wochen des dritten Quartals zu einem Rückgang des Aktienkurses.
- + Im Nachgang der Veröffentlichung der Zahlen für das zweite Quartal Mitte August verteuerte sich die Aktie auf rund 24 €, da die Markterwartungen übertroffen wurden. Insbesondere der gute Geschäftsverlauf bei Kali- und Magnesiumprodukten wurde positiv aufgenommen.
- + In den darauf folgenden Wochen führten jedoch die fallenden Preise für Agrarrohstoffe und deren mögliche Auswirkungen auf K+S sowie Gewinnwarnungen einiger Wettbewerber zu einem teils erheblichen Rückgang.
- + Am 30. September schloss der Kurs der K+S-Aktie bei 22,46 €. Damit lag er in etwa auf dem Schlusskurs des Jahres 2013. Im gleichen Zeitraum fiel der DAX um knapp ein Prozent, wohingegen MSCI WORLD und DJ STOXX EUROPE 600 um 2 % bzw. 5 % anstiegen.

KURSVERLAUF DER K+S-AKTIE / MONATLICHE HÖCHST- UND TIEFSTKURSE ABB: 1.3.3



WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX, DJ STOXX EUROPE 600 UND MSCI WORLD ABB: 1.3.4

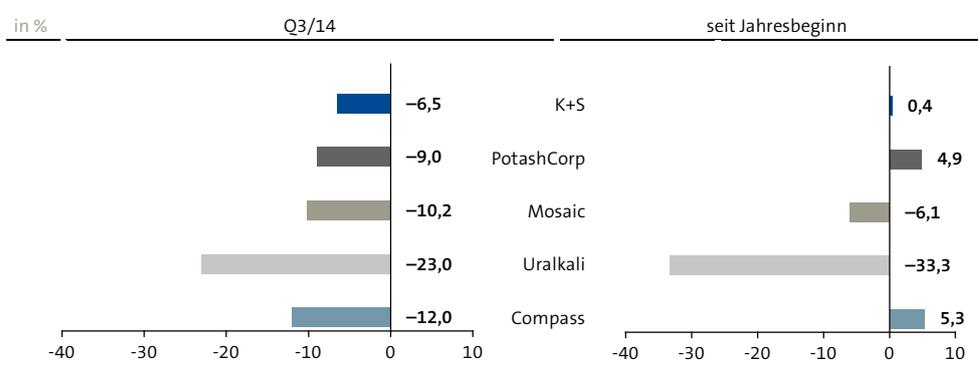


KAPITALMARKTKENNZAHLEN		TAB: 1.3.1					
		Q3/14	Q3/13	%	9M/14	9M/13	%
Schlusskurs am 30.09.	XETRA, €	–	–	–	22,46	19,16	+ 17,2
Höchstkurs	XETRA, €	24,86	28,32	–12,2	26,60	37,53	–29,1
Tiefstkurs	XETRA, €	22,26	15,92	+ 39,8	21,61	15,92	+ 35,7
Durchschnittskurs	XETRA, €	23,66	21,69	+ 9,1	23,95	29,58	–19,0
Marktkapitalisierung am 30.09.	Mrd. €	–	–	–	4,3	3,7	+ 17,2
Enterprise Value am 30.09.	Mrd. €	–	–	–	5,6	4,6	+ 22,6

Quelle: Bloomberg

Während der Aktienkurs von POTASHCORP (+ 4,9 %) seit Jahresbeginn anstieg, verloren die Kurse von MOSAIC (– 6,1 %) und URALKALI (– 33,3 %) an Wert. Die Aktie des Salzproduzenten COMPASS verteuerte sich in den ersten neun Monaten um etwa 5 %.

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU WETTBEWERBERN ABB: 1.3.5



Quelle: Bloomberg

Aktuell stufen uns laut Bloomberg 13 Bankhäuser auf „Kaufen/Akkumulieren“, 11 auf „Halten/Neutral“ und 13 auf „Reduzieren/Verkaufen“. Das Kursziel lag im Schnitt bei 23,68 €.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 30. September 2014 stellte sich unsere Aktionärsstruktur wie folgt dar:

- + MERITUS TRUST COMPANY LIMITED über die EUROCHEM GROUP SE: 9,88 % (Meldung vom 12. Juli 2011). Der letzte uns bekannte Stand liegt bei 7,05 %. Diese Reduzierung hat keine Meldepflicht ausgelöst.
- + BLACKROCK: 5,28 % (Meldungen vom 25. September 2014)
- + CAPITAL GROUP: 3,11 % (Meldung vom 28. Mai 2014)

Nach der Streubesitzdefinition der DEUTSCHE BÖRSE AG beträgt der Freefloat rund 93 %.

K+S-ANLEIHEN

Die erste eigene emittierte Anleihe der K+S aus dem Jahr 2009 mit einem Volumen von 750 Mio. € (Kupon: 5 %) wurde im September 2014 fällig und planmäßig getilgt.

Aufgrund der anhaltend hohen Liquiditätsversorgung durch die EZB und die anderen großen Notenbanken blieben die Anleihekurse von Schuldern guter Bonität am Kapitalmarkt weiterhin auf hohem Niveau und die Renditen vergleichsweise niedrig.

ANLEIHEKURSE UND RENDITEN		TAB: 1.3.2	
		30.09.2014	
		Kurs	Rendite
in %			
K+S Anleihe (Dezember 2018); Kupon: 3,125 %		107,9	1,2
K+S Anleihe (Dezember 2021); Kupon: 4,125 %		113,4	2,1
K+S Anleihe (Juni 2022); Kupon: 3,000 %		105,7	2,2

Quelle: Bloomberg

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für eine umfassende Darstellung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang auf Seite 35.

1.4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Für den Großteil des Geschäfts der K+S GRUPPE bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise.

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ist der Anteil des Auftragsbestands am Jahresende im Verhältnis zum Umsatz mit weniger als 10 % gering. Das Geschäft ist durch langfristige Kundenbeziehungen sowie revolvingende Rahmenvereinbarungen mit unverbindlichen Mengen- und Preisindikationen geprägt.

Im Geschäftsbereich Salz werden Auftausalzverträge für die öffentliche Hand in Europa, Kanada und den USA in Form von öffentlichen Ausschreibungen vergeben. An diesen nehmen wir in der Regel ab dem zweiten Quartal für die bevorstehende Wintersaison, zum Teil auch für darauf folgende Winter, teil. Die Verträge beinhalten Preis- sowie Höchstmengenvereinbarungen. Soweit die tatsächlichen Volumina – abhängig von der Witterung – rechtlich zulässigen Schwankungen unterliegen, können sie nicht als Auftragsbestand klassifiziert werden. Dies gilt ebenso, soweit Mengen bei schwacher Nachfrage in einer Saison auf den nächsten Winter fortgeschrieben werden können.

Ein Ausweis des Auftragsbestands der K+S GRUPPE ist aus den genannten Gründen für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagekräftig.

ERTRAGSLAGE

ABWEICHUNGSANALYSE		TAB: 1.4.1	
		Q3/14	9M/14
in %			
Umsatzveränderung		+ 1,1	-5,7
- mengen-/strukturbedingt		+ 1,1	+ 1,9
- preis-/preisstellungsbedingt		+ 0,2	-5,5
- währungsbedingt		-0,2	-2,1
- konsolidierungsbedingt		-	-

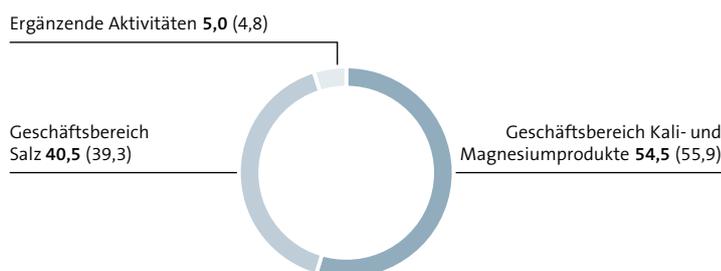
Detaillierte Aufstellungen der Durchschnittspreise und Absätze finden Sie in den Tabellen 1.5.3 und 1.5.6.

MODERATER UMSATZRÜCKGANG IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN

Der Umsatz der K+S GRUPPE belief sich in den ersten neun Monaten 2014 auf 2.801,6 Mio. € (9M/13: 2.972,5 Mio. €); dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 5,7 %. Die erhöhten Absatzmengen im Geschäftsbereich Salz im Zuge des starken Winters in Nordamerika konnten den Preisrückgang im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte nur zum Teil ausgleichen. Im dritten Quartal konnte ein Umsatz in Höhe von 826,9 Mio. € erreicht werden; dieser lag vor allem mengenbedingt um 9,2 Mio. € über dem des Vorjahreszeitraums.

UMSATZ NACH BEREICHEN JULI – SEPTEMBER 2014 (IN %)

ABB: 1.4.1

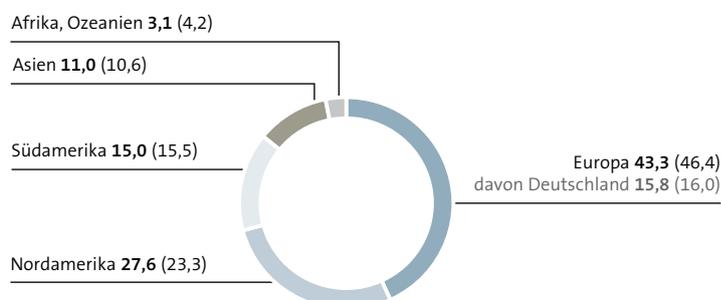


Vorjahreszahlen in Klammern

Im Berichtsquartal entfielen rund 55 % des Umsatzes auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte, gefolgt von Salz mit knapp 41 % sowie den Ergänzenden Aktivitäten (5 %). Der Anteil Europas am Umsatz belief sich auf 43 %, gefolgt von Nordamerika (28 %), Südamerika (15 %) und Asien (11 %).

UMSATZ NACH REGIONEN JULI – SEPTEMBER 2014 (IN %)

ABB: 1.4.2



Vorjahreszahlen in Klammern

OPERATIVES ERGEBNIS EBIT I BEI 510,9 MIO. €

In den ersten neun Monaten 2014 erzielte die K+S GRUPPE ein operatives Ergebnis von 510,9 Mio. €; dies entspricht einem Rückgang um rund 8 % gegenüber Vorjahr (9M/13: 556,3 Mio. €). Die in den ersten neun Monaten zu berücksichtigenden Abschreibungen lagen mit 179,5 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (9M/13: 182,7 Mio. €).

Die Erholung der Durchschnittspreise im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte setzte sich auch im dritten Quartal weiter fort. Im Geschäftsbereich Salz stieg das EBIT I im Vergleich zum Vorjahr dank eines guten Voreinlagerungsgeschäfts in Nordamerika. Daneben wirkten sich Einsparungen aus dem Programm "Fit für die Zukunft" positiv im Ergebnis aus. Für das Berichtsquartal ergab sich ein operatives Ergebnis von 134,0 Mio. € (Q3/13: 115,8 Mio. €). Dieses beinhaltete einen Sondereffekt in Höhe von 6 Mio. € aus einer Versicherungsleistung aufgrund der Betriebsunterbrechungen am Standort Unterbreizbach. Ein Teil der Ansprüche (30 Mio. €) wurde bereits im zweiten Quartal berücksichtigt. Der gesamte Erstattungsanspruch belief sich somit auf 36 Mio. €.

ERGEBNIS NACH OPERATIVEN SICHERUNGSGESCHÄFTEN (EBIT II)

In den ersten neun Monaten 2014 wurde ein Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II von 539,5 Mio. € erwirtschaftet; im Vorjahr lag dieses bei 546,1 Mio. €. Die enthaltenen Ergebniseffekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften betragen 28,6 Mio. € (9M/13: 10,2 Mio. €). Das EBIT II des Berichtsquartals lag mit 151,8 Mio. € um 36,9 Mio. € bzw. 32 % über dem Wert des Vorjahres (Q3/13: 114,9 Mio. €), welches durch Effekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften mit 0,9 Mio. € belastet war. Im dritten Quartal 2014 wirkten sich diese mit 17,8 Mio. € positiv aus.

Nach IFRS werden die Marktwertschwankungen aus Sicherungsgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das EBIT II beinhaltet sämtliche Ergebnisse aus operativen Sicherungsgeschäften, d. h. sowohl stichtagsbedingte Bewertungseffekte als auch Ergebnisse aus realisierten operativen Sicherungsderivaten. Ergebniseffekte aus der Sicherung von Grundgeschäften mit Finanzierungscharakter, deren Ergebniswirkungen sich nicht im EBIT niederschlagen, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

"FIT FÜR DIE ZUKUNFT" LIEFERT ERWARTETE ERGEBNISSE

Das im November 2013 aufgelegte Programm zur Verbesserung der Kosten- und Organisationsstruktur hat zum Ziel, die Produktion sowie Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen effizienter zu gestalten. K+S strebt an, bis Jahresende 2016 Kosten in einer Größenordnung von insgesamt 500 Mio. € gegenüber der früheren Planung für diesen Zeitraum einzusparen. Die für das Jahr 2014 angestrebten Einsparungen von gut 150 Mio. € wurden bereits zu 70 % erreicht. Insbesondere bei den Material- und Energiekosten, aber auch strukturell im Bereich Logistik, konnten Kostensenkungen erreicht werden.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten neun Monaten auf – 99,8 Mio. € nach – 56,8 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ist vor allem auf einen höheren Zinsaufwand im Zuge der Berücksichtigung der im Dezember 2013 emittierten Anleihen (– 27,9 Mio. €) sowie eine Anpassung des Diskontsatzes für bergbauliche Rückstellungen (– 22,2 Mio. €) zurückzuführen, die aufgrund weiter gesunkener Marktzinssätze erforderlich war. Im dritten Quartal betrug das Finanzergebnis – 24,1 Mio. € (Q3/13: – 21,4 Mio. €). Darin wird neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (Q3/14: – 1,1 Mio. €) auch der Zinsaufwand für sonstige langfristige Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (Q3/14: – 7,4 Mio. €), ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam.

KONZERNERGEBNIS UND ERGEBNIS JE AKTIE

Per 30. September 2014 erreichte das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter 319,3 Mio. € (9M/13: 360,4 Mio. €). Der Steueraufwand lag in diesem Zeitraum bei 120,0 Mio. €; darin ist ein latenter, d. h. nicht zahlungswirksamer Aufwand in Höhe von 4,1 Mio. € enthalten (Ertragsteueraufwand 9M/13: 128,6 Mio. €; davon 40,1 Mio. € latenter Steuerertrag). Für das Ergebnis je Aktie bedeutet das im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 0,21 € auf 1,67 € (9M/13: 1,88 €). Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,4 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt.

Das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter erreichte im dritten Quartal 89,0 Mio. € (Q3/13: 70,9 Mio. €). Der Steueraufwand lag bei 38,5 Mio. € (davon 3,5 Mio. € latenter Steueraufwand) nach 22,5 Mio. € im Vorjahr (davon 15,4 Mio. € latenter Steuerertrag). Für das Ergebnis je Aktie ergibt sich ein Wert von 0,47 €; dieser lag deutlich über Vorjahr (Q3/13: 0,37 €).

BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS UND BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern betrug nach den ersten neun Monaten 298,9 Mio. € (9M/13: 367,7 Mio. €); dies entspricht einem Rückgang um 68,8 Mio. € bzw. 18,7 %. Das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte im gleichen Zeitraum 1,56 € nach 1,92 € im Vorjahr. Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,4 Mio. Stückaktien zugrunde

/ WEITERE ANGABEN ZUM FINANZ-
ERGEBNIS finden Sie im Anhang
auf Seite 33.

gelegt. Im dritten Quartal belief sich das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern auf 76,3 Mio. € (Q3/13: 71,5 Mio. €); je Aktie resultiert ein Wert von 0,40 € nach 0,37 € im Vorjahresquartal.

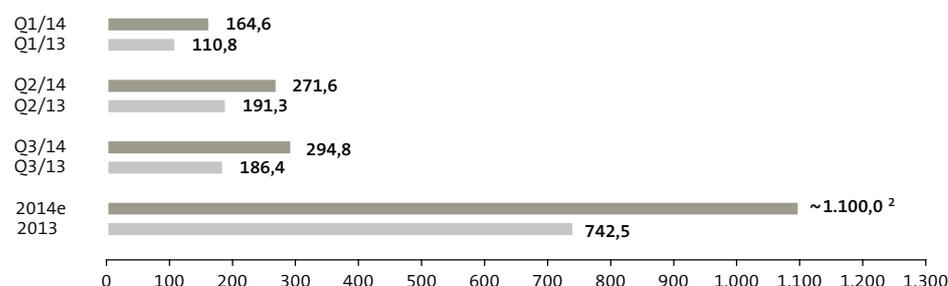
FINANZLAGE

INVESTITIONEN IM DRITTEN QUARTAL PLANMÄSSIG KRÄFTIG GESTIEGEN

Im dritten Quartal 2014 investierte die K+S GRUPPE 294,8 Mio. € und damit etwa 60 % mehr als im Vorjahreszeitraum (Q3/13: 186,4 Mio. €). Der Großteil der Investitionen erfolgte im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Sie entfielen im Wesentlichen auf Infrastruktur-, Fundament- und Stahlbauarbeiten, Bohrungen und Ingenieurarbeiten im Rahmen des Legacy Projekts in Kanada und auf die Umsetzung des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier. Im Geschäftsbereich Salz lag der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Lagerlogistik des Salzbergwerks Borth in Nordrhein-Westfalen, Produktionssicherungsmaßnahmen bei Frisia Zout in Harlingen in den Niederlanden sowie Maßnahmen zur Erschließung einer tieferen Abbauebene am Steinsalzstandort Weeks Island, USA.

INVESTITIONEN¹ (IN MIO. €)

ABB: 1.4.3



¹ Investitionen in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen.

² Weitere Informationen zu künftigen Investitionen finden Sie auf Seite 22.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ERREICHT VORJAHRESWERT

CASHFLOWÜBERSICHT

TAB: 1.4.2

in Mio. €	9M/14	9M/13
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	623,6	617,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-488,2	-352,8
Freier Cashflow	135,4	264,8
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen ¹	629,1	631,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen ²	-646,0	-458,0
Bereinigter Freier Cashflow^{1,2}	-16,9	173,4

¹ 9M/14: - 5,5 Mio. €, 9M/13: - 13,8 Mio. €.

² 9M/14: + 157,8 Mio. €, 9M/13: + 105,2 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen) erreichte zum Stichtag mit 629,1 Mio. € den Wert des Vorjahres. Dem niedrigeren operativen Ergebnis in Folge gesunkener Preise für Kaliumchlorid stand der Abbau von Vorräten aufgrund des guten nordamerikanischen Salzgeschäfts entgegen.

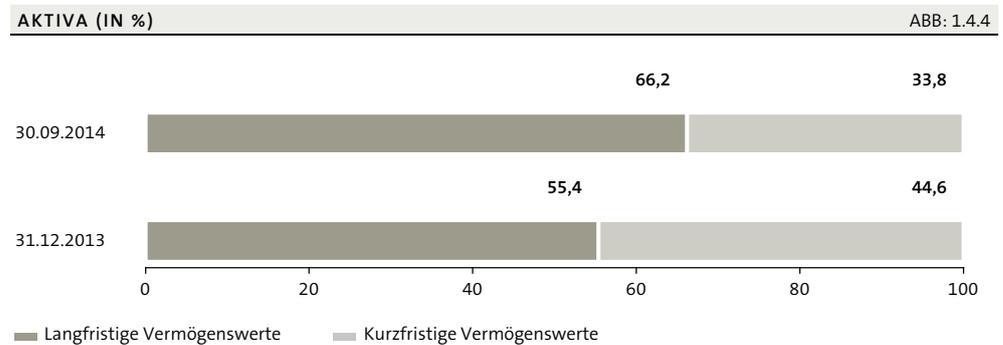
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen) belief sich in den ersten neun Monaten aufgrund planmäßig höherer Investitionsausgaben, im Wesentlichen für das Legacy Projekt, auf - 646,0 Mio. € (9M/13: - 458,0 Mio. €).

Der bereinigte freie Cashflow reduzierte sich in der Folge auf – 16,9 Mio. € nach 173,4 Mio. € im Vorjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Zuge der Rückzahlung der im September 2014 fällig gewordenen Anleihe – 793,0 Mio. € nach – 271,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zum 30. September 2014 lag der Nettofinanzmittelbestand bei 363,1 Mio. € (30.09.2013: 334,0 Mio. €; 31.12.2013: 1.005,0 Mio. €). Es handelt sich dabei um Geldanlagen, im Wesentlichen Terminanlagen, Geldmarktpapiere sowie vergleichbare Wertpapiere mit einer Restlaufzeit kleiner drei Monate.

VERMÖGENSLAGE

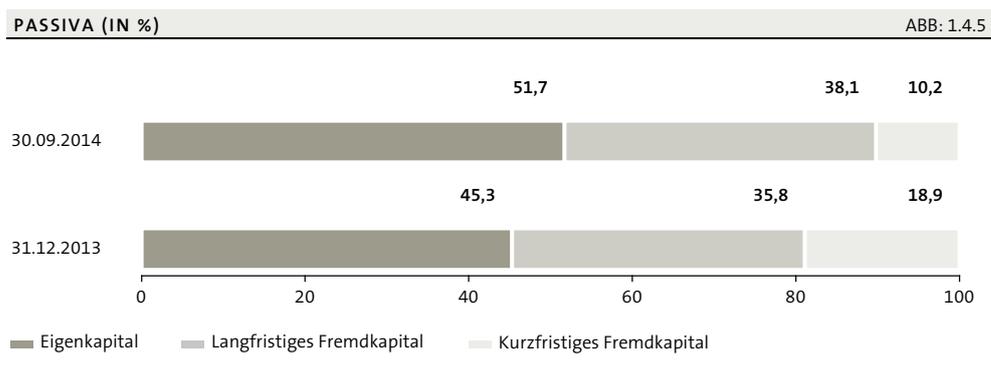
Die Bilanzsumme der K+S GRUPPE belief sich zum 30. September 2014 auf 7.460,8 Mio. € (31.12.2013: 7.498,2 Mio. €). Das Verhältnis von langfristigen zu kurzfristigen Vermögenswerten verschob sich deutlich und betrug zum Stichtag 66:34. Ursächlich hierfür war vor allem die Rückzahlung der im September 2014 fälligen Anleihe. Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen reduzierte sich auf 1.218,0 Mio. €, dies entspricht einem Rückgang seit Jahresbeginn von gut 40 % (31.12.2013: 2.046,8 Mio. €).



/ WEITERE ANGABEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN finden Sie im Anhang auf Seite 34.

Mit 3.850,8 Mio. € lag das den Aktionären der K+S AKTIENGESELLSCHAFT zustehende Eigenkapital um 458,3 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2013 (3.392,5 Mio. €). Erhöhend wirkte sich vor allem das Konzernperiodenergebnis aus. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag rund 52 %.

Das Fremdkapital der K+S GRUPPE setzte sich zum 30. September 2014 im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten (42 %), Rückstellungen (41 %) sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (7 %) zusammen. Finanzverbindlichkeiten bestanden per 30. September 2014 in Höhe von 1.512,0 Mio. €; davon waren 1,1 Mio. € als kurzfristig einzustufen. Nach der Rückzahlung der Anleihe im September 2014 reduzierte sich das kurzfristige Fremdkapital kräftig. Die wesentlichen Rückstellungen der K+S GRUPPE per 30. September 2014 betreffen bergbauliche Verpflichtungen in Höhe von 868,7 Mio. € (+ 124,8 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2013) sowie Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 161,8 Mio. € (+ 59,2 Mio. €).



Zum Stichtag ergab sich eine Nettoverschuldung der K+S GRUPPE von 1.304,4 Mio. € (31.12.2013: 1.037,0 Mio. €). Die Nettofinanzverbindlichkeiten, also ohne Berücksichtigung der Rückstellungen, betragen zum Stichtag 294,0 Mio. € nach 95,7 Mio. € im Vorjahr.

NETTOVERSCHULDUNG TAB: 1.4.3

	9M/14	9M/13
in Mio. €		
Flüssige Mittel am 30.09.	368,0	340,8
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 30.09.	86,2	229,2
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 30.09.	763,8	600,1
Finanzverbindlichkeiten	-1.512,0	-1.265,8
Nettofinanzverbindlichkeiten am 30.09.	-294,0	-95,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-161,8	-104,3
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-868,7	-720,3
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	19,5	18,3
Nettoverschuldung am 30.09.	-1.305,0	-902,0

AUßERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL/ NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN

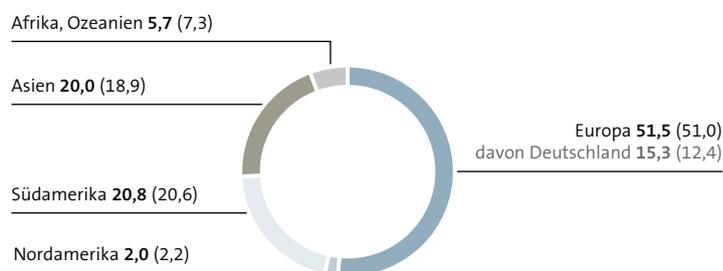
Wir nutzen operatives Leasing zum Beispiel für Fahrzeuge, Lagerkapazitäten und EDV-Zubehör. Diese Gegenstände sind aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen nicht im Anlagevermögen zu bilanzieren.

1.5 DARSTELLUNG DER SEGMENTE

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

KENNZAHLEN							TAB: 1.5.1
	Q3/14	Q3/13	%	9M/14	9M/13	%	
in Mio. €							
Umsatz	451,0	456,7	-1,2	1.419,5	1.630,5	-12,9	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	133,6	134,8	-0,9	495,5	580,6	-14,7	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	110,8	107,0	+ 3,6	404,4	498,2	-18,8	
Investitionen	269,2	159,5	+ 68,8	674,1	418,0	+ 61,3	
Mitarbeiter per 30.09. (Anzahl)	-	-	-	8.334	8.382	-	

UMSATZ NACH REGIONEN JULI – SEPTEMBER 2014 (IN %) ABB: 1.5.1



Vorjahreszahlen in Klammern

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE finden Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

UMSATZ

Der Umsatz der ersten neun Monate 2014 blieb im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte mit 1.419,5 Mio. € um 12,9 % hinter dem Wert des Vorjahreszeitraums zurück (9M/13: 1.630,5 Mio. €). Die wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang war das gegenüber dem Vorjahr spürbar niedrigere Preisniveau auf dem Weltkalimarkt. Zudem verringerte sich das Absatzvolumen vor allem in Übersee und lag insgesamt mit 5,28 Mio. t um 2,8 % unter dem Vorjahreswert (9M/13: 5,43 Mio. t). In den ersten Monaten des Jahres 2014 standen uns durch die beeinträchtigte Produktion am Standort Unterbreizbach weniger Mengen zur Verfügung.

ABWEICHUNGSANALYSE TAB: 1.5.2

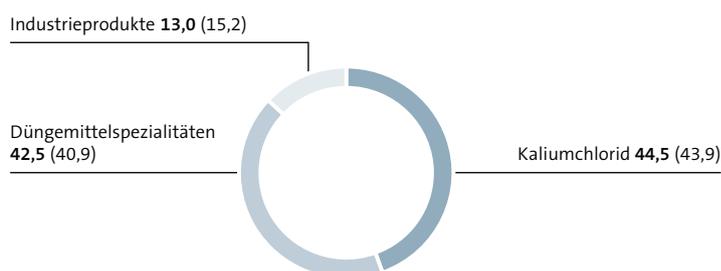
	Q3/14	9M/14
in %		
Umsatzveränderung	-1,2	-12,9
- mengen-/strukturbedingt	-1,4	-2,8
- preis-/preisstellungsbedingt	-0,1	-8,8
- währungsbedingt	+ 0,3	-1,3
- konsolidierungsbedingt	-	-
Kaliumchlorid	+ 0,1	-25,0
Düngemittelspezialitäten	+ 2,6	+ 2,0
Industrieprodukte	-15,5	-12,2

Auch im dritten Quartal 2014 setzte sich die Erholung des Preisniveaus weltweit fort, die Nachfrage zeigte sich robust. Insgesamt erreichte der Umsatz im Berichtsquartal mit 451,0 Mio. € annähernd den Wert des Vorjahres (Q3/13: 456,7 Mio. €). Weiterhin solide zeigte sich unsere Heimatregion Europa; 52 % des Gesamtumsatzes konnten hier realisiert werden.

Der Umsatz mit dem Standardprodukt Kaliumchlorid blieb im Berichtsquartal mit 200,5 Mio. € weitestgehend konstant (Q3/13: 200,3 Mio. €); Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahr wurden durch höhere Absatzmengen ausgeglichen. Im Segment Düngemittelspezialitäten konnte im dritten Quartal 2014 insbesondere preisbedingt ein höherer Umsatz erzielt werden; dieser betrug 191,8 Mio. € nach 186,9 Mio. € im Vorjahr. Gemessen am Gesamtumsatz stieg der Anteil der Spezialitäten auf 42,5 %. Der Umsatz mit Industrieprodukten nahm hingegen preisbedingt deutlich ab und lag mit 58,7 Mio. € um 10,8 Mio. € bzw. 15,5 % unter dem Wert des Vorjahres (Q3/13: 69,5 Mio. €). Der Rückgang ist insbesondere auf die zeitlich verzögerte Reaktion auf Preisänderungen für Kaliumchlorid zurückzuführen.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JULI – SEPTEMBER 2014 (IN %)

ABB: 1.5.2



Vorjahreszahlen in Klammern

Der Absatz lag im Berichtsquartal bei 1,62 Mio. t nach 1,63 Mio. t im Vorjahr. Während die Mengen in Übersee moderat zurückgingen, konnte in Europa mehr Ware verkauft werden.

ENTWICKLUNG VON UMSATZ, ABSATZ UND DURCHSCHNITTSPREISEN NACH REGIONEN ¹

TAB: 1.5.3

		Q1/13	Q2/13	Q3/13	9M/13	Q4/13	2013	Q1/14	Q2/14	Q3/14	9M/14
Umsatz	Mio. €	625,5	548,3	456,7	1.630,5	407,1	2.037,6	507,4	461,1	451,0	1.419,5
Europa	Mio. €	354,4	276,3	233,1	863,8	250,1	1.113,9	347,5	263,6	232,3	843,4
Übersee	Mio. US\$	358,0	355,3	296,5	1.009,8	216,9	1.226,7	219,0	270,8	290,7	780,5
Absatz	Mio. t eff.	2,03	1,77	1,63	5,43	1,51	6,94	1,94	1,72	1,62	5,28
Europa	Mio. t eff.	1,11	0,89	0,77	2,77	0,88	3,65	1,27	0,92	0,80	2,99
Übersee	Mio. t eff.	0,92	0,88	0,86	2,66	0,63	3,29	0,67	0,80	0,82	2,29
Ø-Preis	€/t eff.	308,0	309,4	280,4	300,2	270,7	293,8	261,8	268,1	278,7	269,0
Europa	€/t eff.	318,8	311,7	301,3	311,7	284,8	305,2	273,3	285,8	290,4	282,6
Übersee	US\$/t eff.	389,5	401,0	346,3	379,6	346,8	373,3	328,5	339,3	351,2	340,5

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen EUR/USD-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Preisangaben werden auch durch den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Nach den ersten neun Monaten betrug das operative Ergebnis EBIT I des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte 404,4 Mio. € (9M/13: 498,2 Mio. €); dies entspricht einem Rückgang um 18,8 %. Die darin enthaltenen Abschreibungen betragen 91,1 Mio. € nach 82,4 Mio. € im Vorjahr; ursächlich für den Anstieg waren insbesondere die im Verlauf des Jahres in Betrieb genommenen Anlagen im Rahmen des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz. Der Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem niedrigeren Preisniveau für Kaliumchlorid sowie leicht rückläufigen Absatzmengen. Kosteneinsparungen und ein Sondereffekt aus einer Versicherungsleistung für die Betriebsunterbrechungen am Standort Unterbreizbach in Höhe von 34 Mio. € standen dem gegenüber. Im Berichtsquartal lag das EBIT I mit 110,8 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (Q3/13: 107,0 Mio. €). Maßnahmen aus dem Programm „Fit für die Zukunft“ wirkten sich hier positiv aus, zudem schlug sich der oben genannte Sondereffekt mit 4 Mio. € nieder.

LEGACY PROJEKT MACHT GUTE FORTSCHRITTE

Unser Greenfield-Projekt „Legacy“ in der kanadischen Provinz Saskatchewan schreitet planmäßig voran. Zu Jahresbeginn wurde eine erste Testkaverne zur Förderung von kalihaltiger Sole in etwa 1.500 Meter Tiefe fertiggestellt. Zur geplanten Inbetriebnahme von Legacy im Sommer 2016 werden insgesamt 36 Produktionskavernen betriebsbereit sein. Zum Bau und Betrieb einer neuen Umschlags- und Lageranlage im Hafen von Vancouver (Kanada) konnte im April ein langfristiger Exklusivvertrag mit Pacific Coast Terminals Co. Ltd. (PCT) unterzeichnet werden. Darüber hinaus wurde ein Camp für Versorgung und Unterkunft der Beschäftigten am Standort eröffnet.

DAUERHAFTE LÖSUNG FÜR SALZABWASSERENTSORGUNG

Ende September hat sich K+S mit dem hessischen Umweltministerium auf Eckpunkte für einen Vier-Phasen-Plan zur dauerhaften Salzabwasser-Entsorgung im Werra-Kalirevier verständigt. Die vorgestellten Punkte umfassen einen Regelungszeitraum bis zum Jahr 2075 und sollen in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag festgeschrieben werden. Ziel der verschiedenen Maßnahmen ist es, den Naturraum Werra-Weser im Sinne der Umwelt und des europäischen Wasserrechts weiter zu entlasten und die Zukunftsfähigkeit der dortigen Arbeitsplätze zu sichern. Geplant ist, noch einmal rund 400 Mio. € vor allem ab dem Jahr 2018 zu investieren.

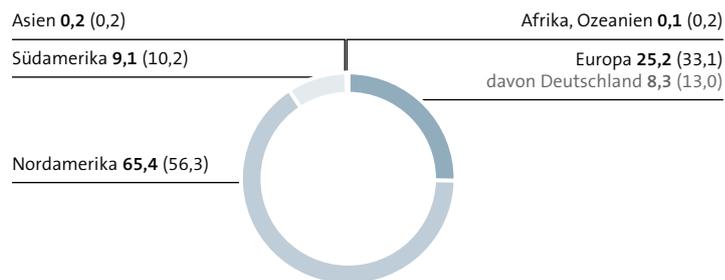
GESCHÄFTSBEREICH SALZ

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKT-UMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH SALZ finden Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

KENNZAHLEN						TAB: 1.5.4
	Q3/14	Q3/13	%	9M/14	9M/13	%
in Mio. €						
Umsatz	335,0	321,0	+ 4,4	1.263,2	1.220,7	+ 3,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	50,3	37,0	+ 35,9	190,4	155,8	+ 22,2
Operatives Ergebnis (EBIT I)	24,7	9,2	> 100	115,5	68,8	+ 67,9
Investitionen	19,8	23,3	-15,0	43,0	50,0	-14,0
Mitarbeiter per 30.09. (Anzahl)	-	-	-	5.070	5.123	-1,0

UMSATZ NACH REGIONEN JULI – SEPTEMBER 2014 (IN %)

ABB: 1.5.3



Vorjahreszahlen in Klammern

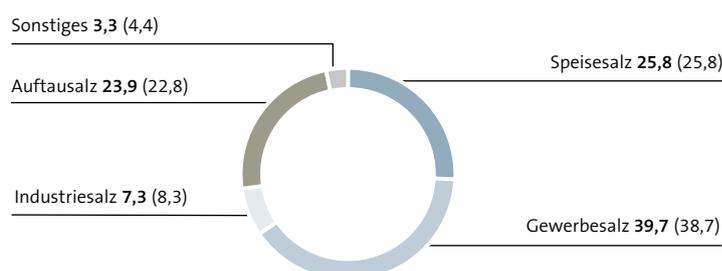
UMSATZ

Der Umsatz im Geschäftsbereich Salz stieg in den ersten neun Monaten um 3,5 % auf 1.263,2 Mio. € (9M/13: 1.220,7 Mio. €). In Nordamerika wurden insbesondere mengenbedingte Zuwächse aufgrund der überdurchschnittlich winterlichen Witterung im ersten Quartal verzeichnet. Insgesamt konnte dadurch ein wetterbedingter Umsatzrückgang in Europa mehr als ausgeglichen werden. Unsere Präsenz auf drei Kontinenten hat sich somit erneut ausgezahlt. Der Umsatz wurde allerdings durch die Entwicklung des EUR/USD-Wechselkurses negativ beeinflusst. Der Festsalzabsatz stieg in den ersten neun Monaten vor dem Hintergrund eines überdurchschnittlichen Auftausalzabsatzes in Nordamerika um 12,8 % auf 17,52 Mio. t (9M/13: 15,53 Mio. t).

ABWEICHUNGSANALYSE TAB: 1.5.5

in %	Q3/14	9M/14
Umsatzveränderung	+ 4,4	+ 3,5
- mengen-/strukturbedingt	+ 4,5	+ 8,5
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 0,8	- 1,5
- währungsbedingt	- 0,9	- 3,5
- konsolidierungsbedingt	-	-
Speisesalz	+ 4,3	+ 0,2
Gewerbesalz	+ 7,1	+ 1,8
Industriesalz	- 8,6	- 11,4
Auftausalz	+ 9,3	+ 10,5
Sonstiges	- 20,6	- 11,9

Im dritten Quartal konnte der Umsatz um rund 4 % auf 335,0 Mio. € gesteigert werden (Q3/13: 321,0 Mio. €). Der Umsatz mit Auftausalzen stieg um 9,3 % auf 80,1 Mio. € (Q3/13: 73,3 Mio. €). In Europa führten die weiterhin hohen Lagerbestände zu einem mengenbedingten Umsatzrückgang, der allerdings durch höhere Volumina und Preisanstiege in Nordamerika mehr als ausgeglichen werden konnte. Bei den Gewerbe-, Industrie- und Speisesalzen führten vor allem positive Mengen- und Preiseffekte zu einem leichten Umsatzanstieg auf 243,7 Mio. € (Q3/13: 233,6 Mio. €).

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JULI – SEPTEMBER 2014 (IN %) ABB: 1.5.4


Vorjahreszahlen in Klammern

Im dritten Quartal belief sich der Absatz von Festsalzen auf 3,89 Mio. t nach 3,65 Mio. t im Vorjahreszeitraum (+ 6,6 %).

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE ¹ TAB: 1.5.6

		Q1/13	Q2/13	Q3/13	9M/13	Q4/13	2013	Q1/14	Q2/14	Q3/14	9M/14
Auftausalz											
Umsatz	Mio. €	359,4	40,4	73,3	473,1	280,3	753,4	396,6	46,0	80,1	522,7
Absatz	Mio. t	6,53	0,77	1,41	8,72	5,07	13,79	8,15	0,98	1,55	10,67
Ø-Preis	€/t	55,1	52,1	51,9	54,3	55,2	54,6	48,7	47,1	51,8	49,0
Gewerbe-, Industrie- und Speisesalz											
Umsatz	Mio. €	236,5	233,2	233,6	703,2	228,4	931,6	230,4	227,3	243,7	701,4
Absatz	Mio. t	2,38	2,19	2,24	6,81	2,21	9,02	2,28	2,22	2,34	6,85
Ø-Preis	€/t	99,5	106,5	104,4	103,3	103,2	103,3	100,9	102,4	104,1	102,5

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht. Die Preisangaben werden auch durch Veränderungen von Wechselkursen sowie den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis EBIT I des Geschäftsbereichs Salz stieg in den ersten neun Monaten auf 115,5 Mio. € nach 68,8 Mio. € im Vorjahr (+ 67,9 %); darin schlugen sich Abschreibungen in Höhe von 74,9 Mio. € nieder (9M/13: 87,0 Mio. €). Während das Ergebnis in erster Linie wegen eines milden Winters in Europa belastet war, konnte es durch einen mengenbedingt höheren Umsatz in Nord-

amerika mehr als ausgeglichen werden. Positiv wirkten sich zudem Einsparungen im Zusammenhang mit dem Programm „Fit für die Zukunft“ aus.

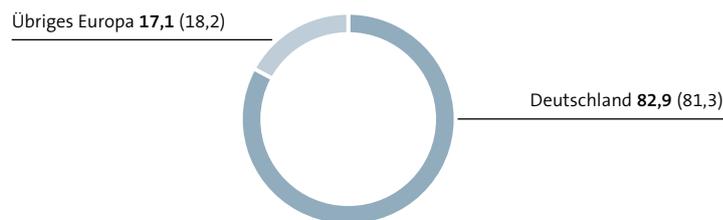
Im Berichtsquartal belief sich das EBIT I auf 24,7 Mio. € (Q3/13: 9,2 Mio. €). Das positive Voreinlagegeschäft in Nordamerika sowie Kosteneinsparungen begünstigten das Ergebnis.

ERGÄNZENDE AKTIVITÄTEN

KENNZAHLEN		TAB: 1.5.7				
	Q3/14	Q3/13	%	9M/14	9M/13	%
in Mio. €						
Umsatz	40,9	39,6	+ 3,3	118,1	119,7	-1,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	9,9	6,9	+ 43,5	27,0	23,5	+ 14,9
Operatives Ergebnis (EBIT I)	7,9	5,3	+ 49,1	21,5	18,3	+ 17,5
Investitionen	2,2	0,8	>100	3,4	1,6	>100
Mitarbeiter per 30.09. (Anzahl)	-	-	-	290	293	-1,0

UMSATZ NACH REGIONEN JULI – SEPTEMBER 2014 (IN %)

ABB: 1.5.5



Vorjahreszahlen in Klammern

UMSATZ

In den ersten neun Monaten erzielten die Ergänzenden Aktivitäten einen Umsatz mit Dritten in Höhe von 118,1 Mio. € (9M/13: 119,7 Mio. €), während sich der Gesamtumsatz auf 143,1 Mio. € (9M/13: 146,3 Mio. €) belief. Im dritten Quartal lag der Umsatz der Ergänzenden Aktivitäten mit Dritten bei 40,9 Mio. € (Q3/13: 39,6 Mio. €). Einschließlich der intersegmentären Umsätze betrug der Gesamtumsatz 49,1 Mio. € im Vergleich zu 47,8 Mio. € im Vorjahresquartal.

ABWEICHUNGSANALYSE

TAB: 1.5.8

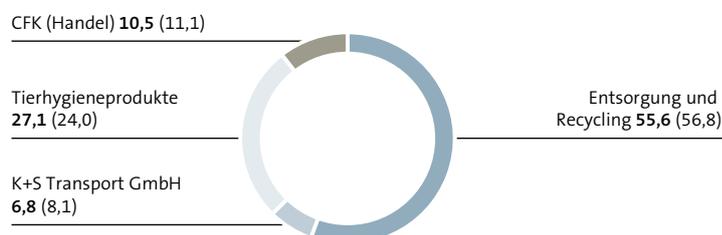
	Q3/14	9M/14
in %		
Umsatzveränderung	+ 3,3	-1,3
- mengen-/strukturbedingt	+ 2,5	-1,8
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 0,8	+ 0,5
- währungsbedingt	-	-
- konsolidierungsbedingt	-	-
Entsorgung und Recycling	+ 1,3	-0,6
K+S Transport GmbH	-12,5	-16,0
Tierhygieneprodukte	+ 16,8	+ 3,5
CFK (Handel)	-2,3	-3,7

Im Berichtsquartal stieg der Umsatz im Bereich Entsorgung und Recycling um 0,3 Mio. € auf 22,8 Mio. €. Die K+S TRANSPORT GMBH setzte aufgrund geringerer Mengen 2,7 Mio. € und damit 0,4 Mio. € weniger um. Im Bereich Tierhygiene stieg der Umsatz vor allem mengenbedingt von

9,6 Mio. € auf 11,1 Mio. €. Das CFK-Handelsgeschäft verzeichnete einen Umsatz von 4,3 Mio. € (Q3/13: 4,4 Mio. €).

UMSATZ NACH BEREICHEN JULI – SEPTEMBER 2014 (IN %)

ABB: 1.5.6



Vorjahreszahlen in Klammern

ERGEBNISENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten stieg das operative Ergebnis EBIT I deutlich auf 21,5 Mio. € (9M/13: 18,3 Mio. €); darin sind Abschreibungen von 5,5 Mio. € enthalten (9M/13: 5,2 Mio. €). Das operative Ergebnis EBIT I betrug im Berichtsquartal 7,9 Mio. € nach 5,3 Mio. € im Vorjahr; es beinhaltete Abschreibungen in einer Höhe von 2,0 Mio. € (Q3/13: 1,6 Mio. €). Der Ergebnisanstieg resultierte vor allem aus Sondereffekten im Bereich Entsorgung und Recycling. Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnte die K+S TRANSPORT GMBH sowie der Bereich Tierhygiene höhere Ergebnisbeiträge erzielen, während das Ergebnis der CFK (Handel) zurückging.

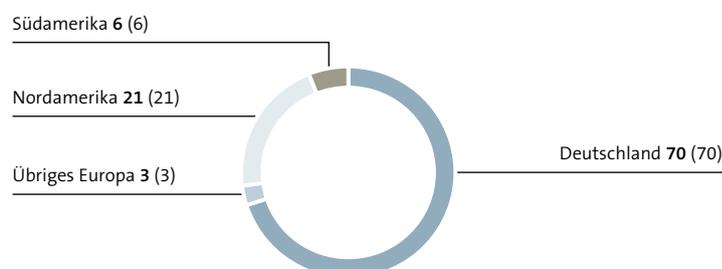
1.6 MITARBEITER

PERSONALZAHL STABIL

Die K+S GRUPPE beschäftigte zum 30. September 2014 insgesamt 14.334 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente). Gegenüber dem 30. September 2013 (14.473 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit nahezu stabil geblieben. Im Quartalsdurchschnitt waren 14.230 Mitarbeiter beschäftigt (Q3/13: 14.342). Infolge der Internationalisierung der K+S GRUPPE sind mittlerweile knapp ein Drittel der Mitarbeiter außerhalb von Deutschland und mehr als ein Viertel außerhalb von Europa beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 30. September 2014 bei 603 und damit auf dem Niveau des Vorjahres (30.09.2013: 602).

MITARBEITER NACH REGIONEN PER 30. SEPTEMBER 2014 (IN %)

ABB: 1.6.1



Vorjahreszahlen in Klammern

PERSONALAUFWAND

In den ersten neun Monaten blieb der Personalaufwand mit 725,8 Mio. € annähernd stabil (9M/13: 716,0 Mio. €). Im dritten Quartal betrug der Personalaufwand 243,1 Mio. € und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahreswert moderat (Q3/13: 226,0 Mio. €). Höheren Personalkosten aus der Tarifierpassung sowie einer höheren Abgrenzung für die erfolgsabhängige Vergütung standen eine geringere Mitarbeiteranzahl und wechselkursbedingt niedrigere Personalkosten gegenüber.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten verringerten sich die Forschungskosten auf 8,6 Mio. € (9M/13: 10,6 Mio. €) und die aktivierten Entwicklungsinvestitionen auf 2,1 Mio. € (9M/13: 3,4 Mio. €). Die Forschungskosten beliefen sich im Berichtsquartal auf 2,8 Mio. € (Q3/13: 3,9 Mio. €). Planmäßig gingen die aktivierten Entwicklungsinvestitionen im dritten Quartal auf rund 0,5 Mio. € zurück (Q3/13: 1,1 Mio. €). Die Bauarbeiten an unserem neuen Analytik- und Forschungszentrum in Unterbreizbach schreiten planmäßig voran. Die Inbetriebnahme wird im Sommer 2015 erfolgen. Am 30. September 2014 waren 84 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung in der K+S GRUPPE beschäftigt (30.09.2013: 87).

Für eine umfassende Darstellung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 auf der Seite 67; die dort formulierten Ziele und Schwerpunkte haben weiterhin Bestand.

1.8 RISIKOBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risikomanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 ab Seite 94. Die dort beschriebenen Risiken bleiben zum 30. September 2014 im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

1.9 CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Chancenmanagementsystems sowie möglicher Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 ab Seite 109. Die dort beschriebenen Chancen bleiben zum 30. September 2014 im Wesentlichen unverändert.

Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

1.10 NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Berichtsquartals ergaben sich für die K+S GRUPPE keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. deren Branchensituation oder zu berichtenden Ereignissen von besonderer Bedeutung.

1.11 PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL (Kieler Diskussionsbeiträge: Weltkonjunktur im Herbst 2014, September 2014) und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS (World Economic Outlook, Oktober 2014).

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS					TAB: 1.11.1
	2014e	2013	2012	2011	2010
in %; real					
Deutschland	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,9	+ 3,4	+ 3,9
Europäische Union (EU-28)	+ 1,4	0,0	-0,3	+ 1,7	+ 2,0
Welt	+ 3,3	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,9	+ 5,2

Quelle: IWF

Angesichts eines schwächer als erwarteten Weltwirtschaftswachstums im ersten Halbjahr 2014 hat der INTERNATIONALE WÄHRUNGSFONDS seine Prognose für das laufende Jahr von 3,6 % auf nunmehr 3,3 % reduziert. Dennoch sollte sich die Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften allmählich beleben. Getragen wird diese Entwicklung insbesondere von dem spürbaren Produktionsanstieg in den Vereinigten Staaten. Die Konjunktur der Schwellenländer sollte aufgrund einer geringen Nachfrage aus den Industrieländern zunächst gedämpft bleiben. Die geopolitischen Entwicklungen im Ukraine-Konflikt stellen weiterhin ein Abwärtsrisiko für die Wachstumsprognose dar.

KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Finanzbericht 2013 auf den Seiten 112-113 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends, die die Nachfrage nach den Produkten der K+S GRUPPE positiv beeinflussen, behalten ihre Gültigkeit.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Der Weltkaliabsatz präsentierte sich in den ersten neun Monaten 2014 überaus stark. Sowohl im Segment der Düngemittelspezialitäten als auch bei granuliertem Kaliumchlorid herrscht seit Beginn der Frühjahrssaison in vielen Regionen ein Nachfrageüberhang – die Erholung der Preise setzte sich weltweit fort. Das Preisniveau für Agrarprodukte bietet den Landwirten nach wie vor ausreichend Anreize zum Einsatz von mineralischen Pflanzennährstoffen, obwohl es in Folge außergewöhnlich hoher Ernten deutlich nachgegeben hat. Der dadurch gesteigerte Nährstoffentzug aus dem Boden bietet eine gute Voraussetzung für eine weiterhin positive Nachfrageentwicklung. Für das Gesamtjahr 2014 rechnen wir mit einem moderaten Anstieg der Weltkalinachfrage.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Während der starke Winter in Nordamerika zu Beginn des Jahres zu einer erheblichen Reduzierung der Lagerbestände bei Auftausalz geführt hat und somit einen positiven Effekt auf die Nachfrage im Gesamtjahr haben sollte, dürfte das milde Winterwetter in Europa zu einer verhaltenen Nachfrage führen. Im Segment Gewerbesalz sollten sich in Nordamerika Wachstumschancen aus einer steigenden Nachfrage nach Wasserenthärtungs- und Pharmasalzen ergeben. Leichte Absatzanstiege werden beim Speisesalz im nordamerikanischen Premiumsegment erwartet, die Nachfrage der Nahrungsmittelindustrie dürfte allerdings zurückgehen. In Südamerika sollte das Absatzniveau weitgehend stabil bleiben, während für Europa eine rückläufige Entwicklung erwartet wird. Das Geschäft mit Salzen für die chemische Industrie sollte in Nordamerika sowie Europa leicht steigen und in Südamerika stabil bleiben.

KÜNFTIGE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die nachfolgenden Prognosen beziehen sich auf die erwartete organische Umsatz- und Ergebnisentwicklung der K+S GRUPPE.

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2014 basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

- + Weltkaliabsatz von rund 62 Mio. t (2013: rund 59 Mio. t); darin sind rund 3 Mio. t Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigeren Wertstoffgehalten einbezogen.
- + Moderater Rückgang der Durchschnittspreise im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte im Gesamtjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr (2013: 293,8 €/t), verbunden mit der Erwartung, dass das allgemeine Preisniveau die Talsohle durchschritten hat.
- + Absatz im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte auf dem Niveau des Vorjahres (2013: 6,9 Mio. t).
- + Festsalzabsatz moderat über Vorjahr (2013: 22,8 Mio. t), davon Auftausalz gut 14 Mio. t (2013: 13,8 Mio. t). Im Auftausalzgeschäft gehen wir für die verbleibende Zeit des Jahres wie üblich vom Durchschnitt langjähriger Absatzwerte aus.
- + Kassakurs im Jahresdurchschnitt von 1,33 EUR/USD (2013: 1,33 EUR/USD) sowie für den kanadischen Dollar von 1,47 EUR/CAD (2013: 1,37 EUR/CAD).

EBIT I BEGÜNSTIGT DURCH SONDEREFFEKT

Der Umsatz der K+S GRUPPE dürfte im Geschäftsjahr 2014 einen Wert zwischen 3,7 und 3,9 Mrd. € (2013: 3.950,4 Mio. €) erreichen. Insbesondere die im Jahresvergleich moderat geringeren Durchschnittspreise dürften im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zu einem rückläufigen Umsatz gegenüber dem Vorjahr führen. Die Absatzentwicklung im Geschäftsbereich Salz dürfte diesen Effekt nicht vollständig ausgleichen können.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Kosten- und Organisationsstruktur setzt K+S das Programm „Fit für die Zukunft“ um, mit dem Ziel, die Produktion sowie Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen effizienter zu gestalten. Das Unternehmen strebt an, im Jahr 2014 eine Kostenreduktion von gut 150 Mio. € gegenüber der bisherigen Planung zu erzielen.

Wir erwarten für das EBITDA der K+S GRUPPE einen Wert von 820 bis 880 Mio. € (2013: 907,2 Mio. €) und ein EBIT I zwischen 580 und 640 Mio. € (2013: 655,9 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den gegenüber dem Vorjahr moderat niedrigeren Durchschnittspreisen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Beide operativen Ergebnisse beinhalten einen Sondereffekt aus einer Versicherungsleistung aufgrund der Betriebsunterbrechungen am Standort Unterbreizbach in Höhe von 36 Mio. €.

Zusätzlich zur Entwicklung der operativen Ergebnisse wird ein höherer Zinsaufwand wegen der im Dezember 2013 emittierten Anleihen sowie eine Zinsanpassung für bergbauliche Rückstellungen im zweiten Quartal 2014 das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern beeinflussen. Wir erwarten für das Gesamtjahr ein bereinigtes Konzernergebnis nach Steuern zwischen 330 und 380 Mio. € (2013: 434,8 Mio. €).

KÜNFTIGE INVESTITIONEN ZIEHEN AUFGRUND VON LEGACY PLANMÄSSIG AN

Das erwartete Investitionsvolumen der K+S GRUPPE für das Jahr 2014 liegt bei rund 1,1 Mrd. € (2013: 742,5 Mio. €). Davon sollten rund 800 Mio. € auf Ausgaben für das Legacy Projekt entfallen. Nach wie vor ist ein Teil der Investitionen für die Umsetzung des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier vorgesehen. Insgesamt erwarten wir für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ein Volumen, welches das Vorjahr (2013: 606,5 Mio. €) deutlich übersteigt. Im Geschäftsbereich Salz sollten die Investitionen auf Vorjahresniveau liegen (2013: 107,4 Mio. €).

Der freie Cashflow (2013: – 53,6 Mio. €) sollte aufgrund des hohen Investitionsvolumens deutlich negativ ausfallen. Ebenfalls sollte die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) aufgrund des niedrigeren EBIT I und der höheren Kapitalbindung spürbar sinken (2013: 15,2 %).

KÜNFTIGE MITARBEITERZAHL

Zum Jahresende 2014 rechnen wir mit einer in etwa gleichbleibenden Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente) im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2013: 14.421). Das gilt auch für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (2013: 14.348). Der erwartete Personalaufbau bei unseren ausländischen Tochtergesellschaften – im Wesentlichen für das Legacy Projekt – sollte durch eine rückläufige Mitarbeiterzahl im Inland ausgeglichen werden.

KÜNFTIGE DIVIDENDENPOLITIK

K+S verfolgt eine grundsätzlich ertragsorientierte Dividendenpolitik. Mit dieser Maßgabe bildet eine Ausschüttungsquote von 40 bis 50 % des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit) die Grundlage für die von Vorstand und Aufsichtsrat zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Insbesondere wegen der erheblichen Investitionen belief sich die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 auf lediglich 0,25 € je Aktie. Es ist beabsichtigt, baldmöglichst zu der bisherigen Ausschüttungsquote zurückzukehren.

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2014

TAB: 1.11.2

		IST 2013	Prognose Finanzbericht 2013	Prognose Q1/14	Prognose H1/14	Prognose Q3/14
K+S Gruppe						
Umsatz	Mrd. €	3,95	moderater Rückgang	moderater Rückgang	3,65 – 3,85	3,70 – 3,90
EBITDA	Mio. €	907,2	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr	770 – 850	820 – 880
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	655,9	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr	490 – 570	580 – 640
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt	Mio. €	434,8	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr	270 – 340	330 – 380
Investitionen ¹	Mio. €	742,5	rund 1.200	knapp 1.200	rund 1.100	rund 1.100
Mitarbeiterzahl	FTE	14.421	stabil	stabil	stabil	stabil
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte						
Absatzmenge	Mio. t	6,94	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau
Geschäftsbereich Salz						
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	22,8	auf Vorjahresniveau	leicht über Vorjahr	leicht über Vorjahr	moderat über Vorjahr
- davon Auftausalz	Mio. t	13,8	rund 14	rund 14	gut 14	gut 14

¹ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

**1.12 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 5. November 2014
K+S Aktiengesellschaft
Der Vorstand

FINANZTEIL

2

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	26
2.2	Kapitalflussrechnung	28
2.3	Bilanz	30
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	31
2.5	Anhang	32
2.6	Quartalsübersicht	37

2.1 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG						TAB: 2.1.1
	Q3/14	Q3/13	9M/14	9M/13	LTM ¹ /14	12M/13
in Mio. €						
Umsatzerlöse	826,9	817,7	2.801,6	2.972,5	3.779,5	3.950,4
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	487,5	490,6	1.592,5	1.671,1	2.167,2	2.245,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	339,4	327,1	1.209,1	1.301,4	1.612,3	1.704,6
Vertriebskosten	170,6	186,3	588,3	610,1	813,8	835,6
Allgemeine Verwaltungskosten	44,9	41,1	135,1	141,8	185,0	191,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	2,8	3,9	8,6	10,6	11,9	13,9
Sonstige betriebliche Erträge	51,9	42,9	119,8	91,6	150,3	122,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40,0	33,0	93,7	91,2	152,9	150,4
Beteiligungsergebnis	2,6	3,1	3,9	6,1	4,4	6,6
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	16,2	6,1	32,4	0,7	15,1	-16,6
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)²	151,8	114,9	539,5	546,1	618,5	625,1
Zinserträge	6,8	6,1	20,4	17,7	26,7	24,0
Zinsaufwendungen	32,2	27,8	120,9	75,1	145,6	99,8
Sonstiges Finanzergebnis	1,3	0,3	0,7	0,6	-0,4	-0,5
Finanzergebnis	-24,1	-21,4	-99,8	-56,8	-119,3	-76,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	127,7	93,5	439,7	489,3	499,2	548,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38,5	22,5	120,0	128,6	124,6	133,2
– davon Latente Steuern	3,5	-15,4	4,1	-40,1	-16,9	-61,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	89,2	71,0	319,7	360,7	374,6	415,6
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–	–	–	-2,3	-2,3
Jahresüberschuss	89,2	71,0	319,7	360,7	372,3	413,3
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,2	0,1	0,4	0,3	0,6	0,5
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	89,0	70,9	319,3	360,4	371,7	412,8
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	89,0	70,9	319,3	360,4	374,0	415,1
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–	–	–	-2,3	-2,3
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert \neq verwässert)	0,47	0,37	1,67	1,88	1,95	2,16
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,47	0,37	1,67	1,88	1,96	2,17
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–	–	–	-0,01	-0,01
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Mio. Stück	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40
Operatives Ergebnis (EBIT I)²	134,0	115,8	510,9	556,3	610,5	655,9
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt³	109,9	94,4	411,1	499,5	491,2	579,6
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt³	76,3	71,6	298,9	367,7	368,3	437,1
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in €, bereinigt³	0,40	0,37	1,56	1,92	1,92	2,28
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt^{3,4}	76,3	71,5	298,9	367,7	366,0	434,8
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt^{3,4}	0,40	0,37	1,56	1,92	1,91	2,27

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q4/13 + Q1/14 + Q2/14 + Q3/14).

² Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I). Die Überleitung des EBIT II auf das operative Ergebnis (EBIT I) wird in der Tabelle 2.1.3 vorgenommen.

³ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q3/14: 28,6 % (Q3/13: 28,5 %).

⁴ Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG						TAB: 2.1.2	
	Q3/14	Q3/13	9M/14	9M/13	LTM ¹ /14	12M/13	
in Mio. €							
Jahresüberschuss	89,2	71,0	319,7	360,7	372,3	413,3	
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	192,3	-64,1	226,7	-87,6	135,8	-178,5	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-0,1	-0,2	0,9	-0,2	0,1	-1,0	
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	192,4	-63,9	225,8	-87,4	135,7	-177,5	
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-1,6	7,4	-38,7	35,6	-38,1	36,2	
Neubewertung von Nettoschulden/Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1,6	7,4	-38,7	35,6	-38,1	36,2	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	190,7	-56,7	188,0	-52,0	97,7	-142,3	
Gesamtergebnis der Periode	279,9	14,3	507,7	308,7	470,0	271,0	
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	0,2	0,1	0,4	0,3	0,6	0,5	
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	279,7	14,2	507,3	308,4	469,4	270,5	

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I) ²						TAB: 2.1.3	
	Q3/14	Q3/13	9M/14	9M/13	LTM ¹ /14	12M/13	
in Mio. €							
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ³	151,8	114,9	539,5	546,1	618,5	625,1	
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-16,2	-7,5	-35,5	-3,0	-17,0	15,5	
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	0,5	5,9	8,4	10,4	8,3	10,3	
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-2,1	2,5	-1,5	2,8	0,7	5,0	
Operatives Ergebnis (EBIT I) ³	134,0	115,8	510,9	556,3	610,5	655,9	

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q4/13 + Q1/14 + Q2/14 + Q3/14).

² Die Angaben zum operativen Ergebnis beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten.

³ Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I).

2.2 KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG						TAB: 2.2.1
	Q3/14	Q3/13	9M/14	9M/13	LTM ¹ /14	12M/13
in Mio. €						
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	151,8	114,9	539,5	546,1	618,5	625,1
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-16,2	-7,5	-35,5	-3,0	-17,0	15,5
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	0,5	5,9	8,4	10,4	8,3	10,3
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-2,1	2,5	-1,5	2,8	0,7	5,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	134,0	115,8	510,9	556,3	610,5	655,9
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	53,1	59,8	179,5	182,5	248,3	251,3
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	0,3	-10,4	-22,7	-18,3	-11,7	-7,3
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	7,7	2,8	20,5	16,9	29,0	25,4
Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	9,3	-1,7	9,1	-0,4	4,4	-5,1
Gezahlte Zinsen (-)	-41,7	-42,1	-58,8	-58,9	-63,3	-63,4
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-29,0	-48,9	-96,1	-185,5	-99,6	-189,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1,5	0,9	-0,8	-1,7	0,5	-0,4
Brutto-Cashflow	132,2	76,2	541,6	490,9	718,1	667,4
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	-1,9	0,3	-2,1	-1,8	7,2	7,5
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	-57,8	-39,3	22,0	49,7	89,0	116,7
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	26,0	10,6	136,6	150,3	-0,2	13,5
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	2,6	3,4	-65,4	-48,7	-31,0	-14,3
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	8,2	26,1	-3,6	-9,0	-13,8	-19,2
Dotierung von Planvermögen	-2,1	-3,8	-5,5	-13,8	-7,6	-15,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	107,2	73,5	623,6	617,6	761,7	755,7
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,7	0,9	4,3	5,6	11,5	12,8
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-1,7	-2,9	-6,3	-6,7	-10,4	-10,8
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-283,4	-182,4	-644,0	-456,8	-896,1	-708,9
Auszahlungen für Finanzanlagen	-	-	-	-0,1	-	-0,1
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	657,0	98,4	1.054,2	342,4	1.356,7	644,9
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	1,5	-56,3	-896,4	-237,2	-1.406,4	-747,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	375,1	-142,3	-488,2	-352,8	-944,7	-809,3
Freier Cashflow	482,3	-68,8	135,4	264,8	-183,0	-53,6

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

KAPITALFLUSSRECHNUNG	TAB: 2.2.1
-----------------------------	-------------------

	Q3/14	Q3/13	9M/14	9M/13
in Mio. €				
Dividendenzahlungen	–	–	–47,9	–268,0
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–	–
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	–	–	1,7	4,1
Erwerb von eigenen Aktien	–	–	–2,1	–5,1
Verkauf von eigenen Aktien	–	–	–	–
Zunahme (+) / Abnahme (–) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–0,3	–0,4	–0,7	–1,3
Aufnahme (+) / Tilgung (–) von Darlehen	–0,9	–0,5	–0,8	–1,0
Einzahlungen (+) / Rückzahlungen (–) aus der Begebung von Anleihen	–730,4	–	–743,2	–
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–731,6	–0,9	–793,0	–271,3
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	–249,3	–69,7	–657,6	–6,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	15,6	–1,9	15,7	–5,2
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	–	–	–	0,7
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	–233,7	–71,6	–641,9	–11,0
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	–	–	1.005,0	345,0
Nettofinanzmittelbestand am 30.09.	–	–	363,1	334,0
– davon Flüssige Mittel	–	–	368,0	340,8
– davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	–	–	1,0	0,1
– davon Kontokorrentkredite	–	–	–0,2	–
– davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	–	–	–5,7	–6,9
– davon Nettofinanzmittelbestand aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–	–	–

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q4/13 + Q1/14 + Q2/14 + Q3/14).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 11.

2.3 BILANZ

BILANZ – AKTIVA		TAB: 2.3.1		
	30.09.2014	30.09.2013	31.12.2013	
in Mio. €				
Immaterielle Vermögenswerte	992,4	960,4	935,7	
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	655,4	623,2	606,3	
Sachanlagen	3.716,8	2.785,6	2.933,2	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6,7	7,6	7,3	
Finanzanlagen	13,7	14,3	13,9	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	108,1	41,6	54,0	
– davon finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	106,6	40,4	48,1	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	86,2	229,2	179,3	
Latente Steuern	16,6	79,7	33,4	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,1	0,1	0,1	
Langfristige Vermögenswerte	4.940,6	4.118,5	4.156,9	
Vorräte	553,6	626,8	552,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	611,2	599,5	737,9	
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	189,8	166,8	154,0	
– davon finanzielle übrige Forderungen und Vermögenswerte	104,1	66,4	67,0	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	33,8	38,3	29,3	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	763,8	600,1	856,2	
Flüssige Mittel	368,0	340,8	1.011,3	
Kurzfristige Vermögenswerte	2.520,2	2.372,3	3.341,3	
AKTIVA	7.460,8	6.490,8	7.498,2	

BILANZ – PASSIVA		TAB: 2.3.2		
	30.09.2014	30.09.2013	31.12.2013	
in Mio. €				
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4	
Kapitalrücklage	645,8	645,9	646,8	
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	3.013,6	2.591,5	2.554,3	
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	3.850,8	3.428,8	3.392,5	
Anteile anderer Gesellschafter	4,5	3,9	4,1	
Eigenkapital	3.855,3	3.432,7	3.396,6	
Finanzverbindlichkeiten	1.510,9	516,3	1.509,0	
Übrige Verbindlichkeiten	14,1	15,6	17,5	
– davon finanzielle Verbindlichkeiten	9,0	11,0	13,2	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	161,8	104,3	102,6	
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	868,7	720,3	743,9	
Sonstige Rückstellungen	102,9	109,1	117,7	
Latente Steuern	182,2	267,2	196,1	
Langfristiges Fremdkapital	2.840,6	1.732,8	2.686,8	
Finanzverbindlichkeiten	1,1	749,5	746,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246,4	228,8	271,5	
Sonstige Verbindlichkeiten	110,0	67,8	94,6	
– davon finanzielle Verbindlichkeiten	80,7	35,7	65,5	
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	74,9	32,0	49,1	
Rückstellungen	332,5	247,2	253,4	
Kurzfristiges Fremdkapital	764,9	1.325,3	1.414,8	
PASSIVA	7.460,8	6.490,8	7.498,2	

2.4 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

TAB: 2.4.1

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
in Mio. €									
Stand 01.01.2014	191,4	646,8	2.606,0	-5,2	1,9	-48,4	3.392,5	4,1	3.396,6
Jahresüberschuss	-	-	319,3	-	-	-	319,3	0,4	319,7
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	225,8	0,9	-38,7	188,0	-	188,0
Gesamtergebnis der Periode	-	-	319,3	225,8	0,9	-38,7	507,3	0,4	507,7
Dividende des Vorjahres	-	-	-47,9	-	-	-	-47,9	-	-47,9
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-1,0	-	-	-	-	-1,0	-	-1,0
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	-	-	-0,1	-	-	-	-0,1	-	-0,1
Stand 30.09.2014	191,4	645,8	2.877,3	220,6	2,8	-87,1	3.850,8	4,5	3.855,3
Stand 01.01.2013	191,4	647,2	2.461,1	172,3	2,9	-84,6	3.390,3	3,6	3.393,9
Jahresüberschuss	-	-	360,4	-	-	-	360,4	0,3	360,7
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	-87,4	-0,2	35,6	-52,0	-	-52,0
Gesamtergebnis der Periode	-	-	360,4	-87,4	-0,2	35,6	308,4	0,3	308,7
Dividende des Vorjahres	-	-	-268,0	-	-	-	-268,0	-	-268,0
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-1,3	-	-	-	-	-1,3	-	-1,3
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	-	-	-0,6	-	-	-	-0,6	-	-0,6
Stand 30.09.2013	191,4	645,9	2.552,9	84,9	2,7	-49,0	3.428,8	3,9	3.432,7

2.5 ANHANG

ERLÄUTERENDE ANGABEN

Der Zwischenbericht zum 30. September 2014 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

VERÄNDERUNGEN DER RECHTLICHEN KONZERN- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Das Mitglied des Vorstands Gerd Grimmig trat nach 32 erfolgreichen Berufsjahren mit Ablauf des Vertrages zum 30. September 2014 in den Ruhestand. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber der im Finanzbericht 2013 beschriebenen Zusammensetzung sowie den Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat im dritten Quartal keine Änderungen.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG).

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Es ergaben sich im dritten Quartal 2014 keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

SAISONALE EINFLÜSSE

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig stärker ausfällt.

WICHTIGE KENNZAHLEN (LTM ¹)

TAB: 2.5.1

in Mio. €	LTM 2014 ¹	2013
Umsatz	3.779,5	3.950,4
EBITDA	858,5	907,2
EBIT I	610,5	655,9
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt	368,3	437,1

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q4/13 + Q1/14 + Q2/14 + Q3/14)

ANGABEN ZU WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Diese Angaben finden Sie in unserem Nachtragsbericht auf Seite 20.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN				TAB: 2.5.2
	Q3/14	Q3/13	9M/14	9M/13
in Mio. €				
Kursgewinne/Kursverluste	4,2	-3,0	4,3	-4,5
Veränderung Rückstellungen	5,0	12,6	19,1	24,2
Sonstiges	2,7	0,3	2,7	-19,3
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	11,9	9,9	26,1	0,4

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf einen Sondereffekt in Höhe von 36 Mio. € aus einer Versicherungsleistung aufgrund der Betriebsunterbrechungen am Standort Unterbreizbach zurückzuführen.

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

FINANZERGEBNIS				TAB: 2.5.3
	Q3/14	Q3/13	9M/14	9M/13
in Mio. €				
Zinserträge	6,8	6,1	20,4	17,7
Zinsaufwand	-32,2	-27,8	-120,9	-75,1
– davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	-1,1	-1,4	-3,3	-4,3
– davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-7,4	-7,0	-44,3	-20,9
Zinsergebnis	-25,4	-21,7	-100,5	-57,4
Ergebnis aus der Realisation finanzieller Vermögenswerte/Schulden	7,3	0,8	7,7	2,4
Ergebnis aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte/Schulden	-6,0	-0,5	-7,0	-1,8
Sonstiges Finanzergebnis	1,3	0,3	0,7	0,6
Finanzergebnis	-24,1	-21,4	-99,8	-56,8

RECHNUNGSZINS FÜR RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche gewichtete Rechnungszins für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug zum Stichtag 3,4 % (30.09.2013: 4,2 %, 31.12.2013: 4,2 %). Der durchschnittliche gewichtete Diskontierungsfaktor für bergbauliche Verpflichtungen lag per 30. September 2014 bei 3,8 % (30.09.2013: 4,3 %, 31.12.2013: 4,3 %).

ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind folgende wesentliche Posten enthalten:

ERTRAGSTEUERN				TAB: 2.5.4
	Q3/14	Q3/13	9M/14	9M/13
in Mio. €				
Körperschaftsteuer	14,5	17,9	51,8	82,4
Gewerbeertragsteuer	14,3	15,0	44,1	68,7
Ausländische Ertragsteuern	6,2	5,0	20,0	17,6
Latente Steuern	3,5	-15,4	4,1	-40,1
Ertragsteuern	38,5	22,5	120,0	128,6

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

FINANZINSTRUMENTE

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar:

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN					TAB: 2.5.5	
	Bewertungskategorie nach IAS 39	30.09.2014		31.12.2013		
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert	
in Mio. €						
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	13,1	13,1	13,1	13,1	
Ausleihungen	Kredite und Forderungen	0,6	0,6	0,8	0,8	
Finanzanlagen		13,7	13,7	13,9	13,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	611,2	611,2	737,9	737,9	
Übrige Forderungen und nicht derivative finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	161,2	161,2	92,2	92,2	
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	49,6	49,6	22,9	22,9	
Andere Vermögenswerte	nicht IFRS 7	87,2	87,2	92,9	92,9	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		298,0	298,0	208,0	208,0	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Kredite und Forderungen	693,2	695,0	722,7	723,4	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Zur Veräußerung verfügbar	156,7	156,7	312,8	312,8	
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	368,0	368,0	996,3	996,3	
Flüssige Mittel	Zur Veräußerung verfügbar	–	–	15,0	15,0	
Finanzverbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.512,0	1.648,6	2.255,2	2.304,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	246,5	246,5	271,5	271,5	
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	60,7	60,7	50,3	50,3	
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	25,9	25,9	25,2	25,2	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IFRS 7	3,1	3,1	3,2	3,2	
Andere Verbindlichkeiten	nicht IFRS 7	34,4	34,4	33,4	33,4	
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten		124,1	124,1	112,1	112,1	

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Finanzinstrumente der Stufe 1 ergeben sich durch eine Bewertung auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente mit Hilfe von Inputfaktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet. Zum 30. September 2014 sind zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 49,6 Mio. € und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 25,9 Mio. € der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ basieren auf Bewertungen der Stufe 1. Finanzinstrumente der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie liegen nicht vor.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 ist die Bilanzsumme zum 30. September 2014 um 37,4 Mio. € gesunken.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 783,6 Mio. €, das Umlaufvermögen sank um 821,2 Mio. €. Die Erhöhung des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Sachanlagen aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit im Rahmen des Legacy Projekts zurückzuführen. Die Verringerung des kurzfristigen Vermögens beruht weitestgehend auf einem Abgang an flüssigen Mitteln, die für die Tilgung der im September 2014 fälligen Anleihe eingesetzt worden.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 458,7 Mio. € erhöht. Dies ist in erster Linie auf das positive Periodenergebnis in 2014 zurückzuführen. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um 154,0 Mio. €. Wesentliche Ursache ist der Anstieg der bergbaulichen Rückstellungen und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Folge der Senkung der Diskontierungssätze. Das kurzfristige Fremdkapital sank um 649,9 Mio. €. Verantwortlich für diesen Rückgang ist vor allem die im September 2014 erfolgte Tilgung einer Anleihe.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 458,3 Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht vorrangig auf dem positiven Periodenergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014. Des Weiteren waren erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals zu berücksichtigen, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen US-Dollar). Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 30. September 2014 aufgrund von Wechselkursschwankungen um 225,8 Mio. € erhöht. Eigenkapitalmindernd wirkten sich insbesondere die Auszahlung der Dividende sowie versicherungsmathematische Verluste (nach Steuern) in Höhe von insgesamt 38,7 Mio. € aus. Diese resultieren vor allem aus der Senkung des Diskontierungssatzes für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S GRUPPE werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben Transaktionen zwischen konsolidierten Unternehmen der K+S GRUPPE bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S GRUPPE einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S GRUPPE. Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S GRUPPE im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Wesentliche Transaktionen mit diesem Personenkreis fanden nicht statt.

GESAMTUMSATZ Q3

TAB: 2.5.6

	Umsatz mit Dritten	Inter- segmentäre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	451,0	19,6	470,6
Geschäftsbereich Salz	335,0	1,6	336,6
Ergänzende Aktivitäten	40,9	8,2	49,1
Überleitung	–	–29,4	–29,4
K+S Gruppe Q3/14	826,9	–	826,9
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	456,7	14,8	471,5
Geschäftsbereich Salz	321,0	1,8	322,8
Ergänzende Aktivitäten	39,6	8,2	47,8
Überleitung	0,4	–24,8	–24,4
K+S Gruppe Q3/13	817,7	–	817,7

GESAMTUMSATZ 9M

TAB: 2.5.7

	Umsatz mit Dritten	Inter- segmentäre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	1.419,5	54,1	1.473,6
Geschäftsbereich Salz	1.263,2	4,9	1.268,1
Ergänzende Aktivitäten	118,1	25,0	143,1
Überleitung	0,8	–84,0	–83,2
K+S Gruppe 9M/14	2.801,6	–	2.801,6
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	1.630,5	53,8	1.684,3
Geschäftsbereich Salz	1.220,7	4,8	1.225,5
Ergänzende Aktivitäten	119,7	26,6	146,3
Überleitung	1,6	–85,2	–83,6
K+S Gruppe 9M/13	2.972,5	–	2.972,5

2.6 QUARTALSÜBERSICHT

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)										TAB: 2.6.1
	Q1/13	Q2/13	Q3/13	9M/13	Q4/13	2013	Q1/14	Q2/14	Q3/14	9M/14
in Mio. €										
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	625,5	548,3	456,7	1.630,5	407,1	2.037,6	507,4	461,1	451,0	1.419,5
Geschäftsbereich Salz	614,5	285,2	321,0	1.220,7	530,7	1.751,4	641,0	287,2	335,0	1.263,2
Ergänzende Aktivitäten	39,7	40,4	39,6	119,7	39,7	159,4	40,3	36,9	40,9	118,1
Überleitung	0,6	0,6	0,4	1,6	0,4	2,0	0,3	0,5	–	0,8
Umsatz K+S Gruppe	1.280,3	874,5	817,7	2.972,5	977,9	3.950,4	1.189,0	785,7	826,9	2.801,6
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	236,0	209,8	134,8	580,6	86,9	667,5	165,5	196,4	133,6	495,5
Geschäftsbereich Salz	100,2	18,6	37,0	155,8	80,1	235,9	113,7	26,4	50,3	190,4
Ergänzende Aktivitäten	8,6	8,0	6,9	23,5	8,2	31,7	9,8	7,4	9,9	27,0
Überleitung	–8,5	–9,4	–3,1	–21,0	–6,9	–27,9	–9,2	–6,7	–6,8	–22,7
EBITDA K+S Gruppe	336,3	227,0	175,6	739,0	168,3	907,2	279,8	223,5	187,0	690,3
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	209,2	182,0	107,0	498,2	54,3	552,5	134,4	159,2	110,8	404,4
Geschäftsbereich Salz	73,1	–13,5	9,2	68,8	49,0	117,8	89,1	1,7	24,7	115,5
Ergänzende Aktivitäten	6,8	6,2	5,3	18,3	6,4	24,7	8,0	5,6	7,9	21,5
Überleitung	–11,2	–12,1	–5,7	–29,0	–10,2	–39,2	–11,9	–9,2	–9,4	–30,5
EBIT I K+S Gruppe	277,9	162,6	115,8	556,3	99,6	655,9	219,6	157,3	134,0	510,9

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)										TAB: 2.6.2
	Q1/13	Q2/13	Q3/13	9M/13	Q4/13	2013	Q1/14	Q2/14	Q3/14	9M/14
in Mio. €										
Umsatz	1.280,3	874,5	817,7	2.972,5	977,9	3.950,4	1.189,0	785,7	826,9	2.801,6
Herstellungskosten	715,4	465,1	490,6	1.671,1	574,7	2.245,8	668,6	436,4	487,5	1.592,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	564,9	409,4	327,1	1.301,4	403,2	1.704,6	520,4	349,3	339,4	1.209,1
Vertriebskosten	235,2	188,6	186,3	610,1	225,5	835,6	242,8	174,9	170,6	588,3
Allgemeine Verwaltungskosten	50,4	50,3	41,1	141,8	49,9	191,7	45,1	45,1	44,9	135,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,4	3,3	3,9	10,6	3,3	13,9	3,0	2,8	2,8	8,6
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-0,7	-8,8	9,9	0,4	-28,7	-28,3	-12,1	26,3	11,9	26,1
Beteiligungsergebnis	2,4	0,6	3,1	6,1	0,5	6,6	1,0	0,3	2,6	3,9
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-3,5	-1,9	6,1	0,7	-17,3	-16,6	-23,1	39,3	16,2	32,4
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	274,1	157,1	114,9	546,1	79,0	625,1	195,3	192,4	151,8	539,5
Finanzergebnis	-17,9	-17,5	-21,4	-56,8	-19,5	-76,3	-27,4	-48,3	-24,1	-99,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	256,2	139,6	93,5	489,3	59,5	548,8	167,9	144,1	127,7	439,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,5	37,6	22,5	128,6	4,6	133,2	43,8	37,7	38,5	120,0
– davon: latente Steuern	-8,6	-16,1	-15,4	-40,1	-21,0	-61,1	9,9	-9,3	3,5	4,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	187,7	102,0	71,0	360,7	54,9	415,6	124,1	106,4	89,2	319,7
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	-2,3	-2,3	-	-	-	-
Jahresüberschuss	187,7	102,0	71,0	360,7	52,6	413,3	124,1	106,4	89,2	319,7
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,2	-	0,1	0,3	0,2	0,5	-	0,2	0,2	0,4
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	187,5	102,0	70,9	360,4	52,4	412,8	124,1	106,2	89,0	319,3
Operatives Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (EBIT I)	277,9	162,6	115,8	556,3	99,6	655,9	219,6	157,3	134,0	510,9
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt¹	260,0	145,1	94,4	499,5	80,1	579,6	192,2	109,0	109,9	411,1
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt¹	190,2	105,9	71,6	367,7	69,4	437,1	141,5	81,1	76,3	298,9
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt^{1,2}	190,2	105,9	71,6	367,7	67,1	434,8	141,5	81,1	76,3	298,9

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)										TAB: 2.6.3
	Q1/13	Q2/13	Q3/13	9M/13	Q4/13	2013	Q1/14	Q2/14	Q3/14	9M/14
in Mio. €										
Investitionen ³	110,8	191,3	186,4	488,5	254,0	742,5	164,6	271,6	294,8	731,1
Abschreibungen ³	58,4	64,4	59,8	182,6	68,7	251,3	60,2	66,2	53,1	179,5
Working Capital	982,6	836,2	-	845,5	-	844,9	696,9	628,5	-	705,9
Nettoverschuldung	618,8	791,1	-	902,0	-	1.037,0	831,9	1.098,2	-	1.305,0
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹ (€)	0,99	0,56	0,37	1,92	0,36	2,28	0,74	0,42	0,40	1,56
Ergebnis je Aktie, bereinigt ^{1,2} (€)	0,99	0,56	0,37	1,92	0,35	2,27	0,74	0,42	0,40	1,56
Buchwert je Aktie (€)	19,05	17,86	-	17,93	-	17,75	18,20	18,68	-	20,14
Durchschnittliche Anzahl Aktien ⁴ (Mio.)	191,40	191,40	-	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	-	191,40
Schlusskurs (XETRA, €)	36,29	28,41	-	19,16	-	22,38	23,85	24,02	-	22,46
Mitarbeiter per Stichtag ⁵ (Anzahl)	14.300	14.255	-	14.473	-	14.421	14.330	14.248	-	14.334

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q3/14: 28,6 % (Q3/13: 28,5 %).

² Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

³ Investitionen in bzw. ergebniswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

⁴ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

⁵ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

FINANZKALENDER

TERMINE	
	2015
Bericht über den Geschäftsverlauf 2014	12. März 2015
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2015	12. Mai 2015
Hauptversammlung, Kassel	12. Mai 2015
Dividendenzahlung	13. Mai 2015
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015	13. August 2015
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015	12. November 2015

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations
Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text
K+S-Investor Relations
Inhouse produziert mit FIRE.sys